

Pfarreiengemeinschaft

Ichenhausen

ST. STEPHAN AUTENRIED

ST. MARTIN DEUBACH ✦ ST. JOHANNES EBERSBACH

ST. KATHARINA ELLZEE ✦ ST. LEONHARD HAUSEN ✦ HL. KREUZ HOCHWANG

ST. JOHANNES BAPTIST ICHENHAUSEN ✦ ST. BLASIUS OXENBRONN

ST. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN RIEDEN ✦ ST. ÄGIDIUS STOFFENRIED

ST. MARTIN WALDSTETTEN

JUNI 2026



INHALT UND IMPRESSUM

Aus dem Inhalt

Titel	1	Rückblick aus den Gemeinden	26-41
Inhalt	2	Firmvorbereitung hat begonnen	35
Leitartikel	3-4	Minis sind aktiv	42-46
Patrozinium	5	Rückblick Erstkommunion 2026	47-48
Aushilfspriester stellt sich vor	6	Kinderseiten und mehr	49-51
Grüße aus Indien	7	Kirchliche Kindergärten	52-54
Freie Mesnerstelle	8	Pfarrbüro i.d. Urlaubszeit	55
Einladungen	9-13	Finanzen/Kirchgeld	56-57
Kirchliche Bräuche und Kulturen	14-17	Berichte aus der Mission	58-61
Dankeschön	15,17	Aus den Kirchenbüchern	62-63
Rückblick aus den Gemeinden	18-21	Haussegen	64
PGR-Wahlen 2026	22-25		

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen
Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Sinz-Str. 6
89335 Ichenhausen
Tel.: 08223 / 96 18 20
FAX: 08223 / 96 18 220
E-mail: pg.ichenhausen@bistum-augsburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-ichenhausen.de

Titelbild: mit ChatGPT erstellt

Rückseite: Martin Manigatterer
in: Pfarrbriefservice.de;
weitere Bilder - aus dem Archiv der Pfarrei,
Corina Butzmann; Pfarrer Geilich
Grafiken - aus Image/Bergmoser und
Höller Verlag und Pfarrbriefservice.de
Alle Bildrechte liegen bei den Pfarrbriefbe-
auftragten, wenn nicht anders angegeben.

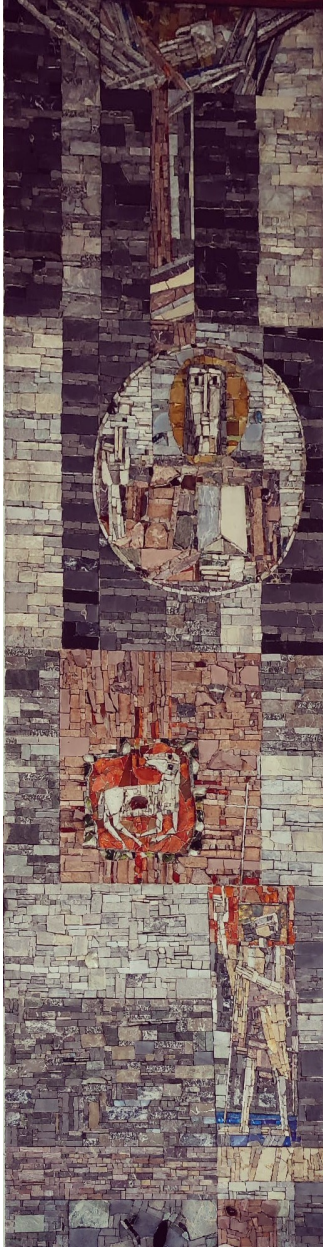


Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 4.500 Stück
Alle Artikel geben die jeweilige Meinung des
Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.
Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe
herzlich für ihre Mitarbeit.

Bei öffentlichen Veranstaltungen wird in den
Pfarreien der PG fotografiert.
Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wün-
schen, können Sie im Pfarrbüro schriftlich Wi-
derspruch einlegen.



Liebe Schwestern und Brüder,

wenn ich heute an den Kirchenpatron von Ichenhausen und Ebersbach denke, den Hl. Johannes Baptist, dann fällt mir auf, dass er ein Erneuerer war. Er hat das Judentum reformiert und es auf das Kommen Gottes, in der Person Jesu Christi, vorbereitet. Man könnte sagen, dass er versucht hat die Menschen wieder auf Spur zu bringen, um den Glauben mit neuem Sinn zu füllen. Er wollte kein Befolgen leerer Worthülsen und Menschen-Gesetzen, er wollte die Herzen der Menschen für Gott öffnen. Seine Methode waren die Taufe und die Umkehr, also ein Prozess aus der Mitte heraus. Auch bei uns heute sollte der Glaube immer von innen herauskommen, um sich dann in einem guten Leben nach außen zu zeigen.

Erneuern tun auch wir heute und ebenfalls von Innen heraus. So freue ich mich, dass unser Pfarrbüro endlich fertig saniert ist und nun wieder mit Leben gefüllt werden kann, bevor es dann an die Außensanierung geht. An dieser Stelle darf ich dem Bistum danken, denn, entgegen manchen Gerüchten, werden die Pfarrbüros und Wohnungen zu 100% vom Bistum finanziert! Das Pfarrbüro war lediglich der Anfang unserer Erneuerung. Auch das Benefizienhaus soll noch renoviert und zu Wohnungen umgewandelt werden. Zu guter Letzt folgt dann in Eigenleistung die Kircheninnenrenovierung, welche nun Schritt für Schritt erfolgen soll und wofür wir auch weiterhin Spenden benötigen. Da unsere Künstlerin, Frau Hitzker-Lubin, leider nach schwerer Krankheit verstorben ist, wird ihr Mann den angedachten Entwurf mit einem neuen Kirchenmaler fortsetzen. Wir werden uns demnächst treffen, um nochmal zu besprechen, wie wir vorgehen werden. Der erste Schritt ist eine neue Lautsprecheranlage, denn das



KOMMEN SIE VORBEI

Hören ist in der Kirche ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Feierns. Aber zurück zum neuen Pfarrbüro: Ab dem 16. Juni werden wir dort wieder für Sie erreichbar sein. An unserem Patrozinium werden die Räume gesegnet und in diesem Zusammenhang darf ich auch einen neuen Baum pflanzen, der den Eingang des Pfarrhofes verschönern wird. Ich bin der Architektin, Frau Wiesmüller-Schwab, sehr dankbar für diese wunderbare Umsetzung, denn die neuen Räume wirken frisch, modern und haben viel Atmosphäre.

Kommen Sie ruhig vorbei und machen Sie sich Ihr eigenes Bild oder kommen Sie einfach am Patrozinium zum Tag der offenen Tür und lassen Sie sich durch die neuen Räume führen. An dieser Stelle darf ich aber auch erwähnen, dass noch

einige andere Kirchen vor der Sanierung stehen, wie z.B. Hausen, Deubach oder Ebersbach. Die Kirche ist eine „semper reformanda“ also eine Kirche, die (nach dem Wort Gottes) immer reformiert werden muss. Kirche darf nicht stillstehen. Aber das, was wir uns von der Kirche wünschen, darf auch in unseren eigenen Herzen nicht anders sein. So lade ich Sie mit Johannes dem Täufer ein, Ihr Herz ganz für Gott und seine Botschaft zu öffnen und auf Jesus zu schauen. Denn nur so kann sich etwas verändern: in uns selbst, bei den Menschen um uns herum und in der Kirche. Fangen also auch wir an, uns von innen heraus zu sanieren. Dabei wünsche ich Ihnen viel Kraft und Gottes Hilfe.

Frank Geilich

Ihr Pfarrer Frank Geilich

**MAN MUSS DEN ANDEREN
MENSCHEN SO ANNEHMEN
WIE ER IST: UNVOLLendet,
BERUFEN ZU WACHSEN.**

PAPST FRANZISKUS



HERZLICHE EINLADUNG - ST. JOHANNES BAPTIST

Patrozinium
mit anschließendem Pfarrfest
um den Kirchturm
am 21.06.2026

-  **10.15 Uhr**
Festgottesdienst zum Patrozinium
der Stadtpfarrkirche
St. Johannes Baptist Ichenhausen
-  **Gute Unterhaltung**
mit der Spielgemeinschaft
Ichenhausen-Ellzee
-  **Leckere Speisen**
wie Steak, Grillwurst,
Pommes, Ofenkartoffeln
-  **Kaffee und Kuchen**
-  **Kinderschminken
Strickgruppe**
-  **14.00 Uhr**
Baum pflanzen mit Segnung
-  **Tag der offenen Tür**
vom Pfarrbüro
nach Renovierungsarbeiten
-  **19.06.2026 - 20.30 Uhr**
Hl. Messe mit Johannisfeuer
auf der Wilhelmshöhe
(entfällt bei Regen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Pfarrgemeinderat
Ichenhausen



Hallo liebe Schwestern und Brüder,

mein Name ist Peter Chidi Okuma. Zurzeit darf ich als Aushilfspfarrer bei Ihnen tätig sein. Damit Sie mich etwas besser kennenlernen, darf ich mich kurz vorstellen.

Geboren wurde ich am 24. Juni 1967, also am Patrozinium von Ichenhausen, in Ost-Nigeria, genauer gesagt in der Region Biafra. Chidi bedeutet „Gott ist“ und ist ursprünglich ein Igbo-Name.

Am 29. August 1982, also am Fest der Enthauptung Johannes des Täufers, wurde ich für die Diözese Orla zum Priester geweiht.

Wenn ich auf mein Geburtsdatum und auf das Datum der Priesterweihe schaue, dann scheint es kein Zufall zu sein, dass ich gerade zu Ihnen nach Ichenhausen gekommen bin. Gott hat es gut mit mir gemeint, so glaube ich fest.

Ich möchte mich jetzt schon bedanken für all die Gastfreundschaft, die mir hier



bei Ihnen entgegengebracht wird. Sowohl in Ihrer Pfarreiengemeinschaft, als auch im Team des Pfarrbüros fühle ich mich „pudelwohl“.

Gerne bin ich für Sie da und bete für Sie. Beten Sie doch bitte auch für mich, das kann auch ein Priester brauchen. Auf eine gute gemeinsame Zeit,

Ihr Pfr. Chidi Okuma

*Liebe Pfarrgemeinde, oder wie man in Schwaben sagt:
„Griäß di“!*

Ich schreibe diesen Brief aus der Ruhe meines Zuhauses in Kerala. Zunächst möchte ich Gott von Herzen danken, dass während meiner Operation im Krankenhaus alles gut verlaufen ist. Ebenso danke ich jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre Gebete, Ihre guten Wünsche und die große Unterstützung. Ich fühle mich sehr

gesegnet, Ihre Anteilnahme und Fürsorge erfahren zu dürfen.

Einige von Ihnen wissen bereits von meiner gesundheitlichen Situation. Für alle anderen möchte ich darüber von Anfang an erzählen:

Seit etwa zwölf Jahren litt ich an einer Lebererkrankung. Ärzte in Indien und



VIPIN SENDET GRÜSSE AUS KERALA

später auch in Deutschland führten verschiedene Untersuchungen durch und diagnostizierten bei mir eine Leberzirrhose. Ich nahm deshalb über viele Jahre Medikamente ein.

Wie wurde die Krankheit entdeckt? Während meiner Zeit im Priesterseminar musste ich plötzlich Blut erbrechen und wurde daraufhin eine Woche lang auf der Intensivstation sowie anschließend einen Monat auf der normalen Station behandelt. Noch bevor ich nach Deutschland kam, hat mir ein Arzt geraten, innerhalb von sechs Jahren eine Lebertransplantation durchführen zu lassen.

Nach meiner Ankunft in Deutschland veranlasste mein Hausarzt weitere Untersuchungen, unter anderem im Klinikum Vincentinum in Augsburg und in der Kreisklinik Krumbach. Nach Auswertung aller Ergebnisse empfahlen auch die dortigen Ärzte eine Lebertransplantation.

Ich sprach darüber mit meinem Bischof. Er bat mich, ihn während meines Heimaturlaubs im Januar zu besuchen, und er empfahl mir, in einem der besten Krankenhäuser Indiens eine abschließende Untersuchung durchführen zu lassen. Dort stellte sich nach erneuten Untersuchungen überraschend heraus, dass ich gar nicht an Leberzirrhose litt. Stattdessen wurde bei mir eine sehr seltene Erkrankung namens Budd-Chiari-Syndrom diagnostiziert.

Da mein Urlaub bald zu Ende ging, bat mich der Arzt, weitere Blutuntersuchun-

gen durchführen zu lassen, um die genaue Ursache der Krankheit festzustellen. Anschließend kehrte ich nach Deutschland zurück und vereinbarte bereits einen Operationstermin für den 16. April.

Mein Bischof unterstützte mich in dieser Zeit sehr und schrieb an den Bischof von Augsburg, damit mir eine medizinische Auszeit gewährt werden konnte. Nach Ostern kehrte ich wieder nach Kerala zurück und wurde am 16. April ins Krankenhaus aufgenommen.

Die Ergebnisse der weiteren Bluttests zeigten, dass bei mir eine genetische Mutation vorliegt. Dadurch befinden sich bestimmte Eiweiße in abnormaler Menge im Blut, wodurch mein Blut sehr leicht verklumpt. Die Blutgefäße in meiner Leber waren dadurch verschlossen, sodass die Leber nicht mehr richtig arbeiten konnte.

Der Arzt erklärte mir außerdem, dass selbst eine neue Leber nach einer Transplantation wieder betroffen wäre, da die eigentliche Ursache der Erkrankung nicht



FREIE MESNERSTELLE

behandelt worden wäre. Deshalb muss ich nun lebenslang blutverdünnende Medikamente einnehmen, da die genetische Mutation selbst nicht heilbar ist.

Die Operation wurde am 18. April durchgeführt. Dabei handelte es sich um einen sogenannten DIPS-Eingriff. Hierbei wurden zwei Stents in die Leber eingesetzt, damit das Blut wieder durch die blockierten Gefäße fließen kann.

Nach der Operation wurden weitere Untersuchungen durchgeführt, um zu prüfen, ob mein Körper die Stents gut angenommen hat. Am 22. April waren alle Ergebnisse erfreulich, und ich durfte nach Hause zurückkehren. Während meines Krankenhausaufenthalts war auch mein Bruder bei mir und unterstützte mich.

Eine Reha benötige ich nicht, allerdings habe ich bis Oktober regelmäßige Kon-

trolluntersuchungen. Die erste Kontrolle fand am 4. Mai statt, und der Arzt war mit meinen Blutwerten sehr zufrieden. Die nächste Untersuchung ist am 16.6.

Ich bitte Sie weiterhin herzlich um Ihre Gebete und Ihre Unterstützung, bis ich wieder zurückkehren kann.

Wenn Sie mir schreiben möchten, können Sie mich gerne per E-Mail kontaktieren: vipin.christy@bistum-augsburg.de

Falls Sie mich anrufen möchten, können Sie sich an das Pfarrbüro wenden; dort wird man Ihnen gerne meine Telefonnummer mitteilen. Bitte beachten Sie, dass ein WhatsApp-Anruf für Sie günstiger ist als ein internationaler Telefonanruf.

Ich sende Ihnen allen viele liebe Grüße aus meiner Heimat Kerala.

Ihr / EuerVipin

Stellenangebot—Mesnerstelle

Liebe Schwestern und Brüder,

die letzten 16 Jahre war unsere Gundi Gilian ein Garant für die Gottesdienste in Ichenhausen. Sie war immer da. Sie war den Minis wie eine Mutter und uns Pfarrern eine gute Freundin. Zu jedem Fest überlegte sie sich eine passende Deko und schmückte und putzte unsere Kirche wie ihr eigenes Zuhause.

Ab dem 01.01.27 geht sie offiziell in Rente. Sie wird sich aber Gott sei Dank nicht ganz von uns verabschieden, sondern lediglich auf 50 % reduzieren wollen. Aus diesem Grunde suchen wir ab Januar 2027 eine zweite Mesnerin für Ichenhausen, welche sich die Arbeit mit Gundi teilen will. Zu zweit schafft sich's halt doch leichter und wenn man sich an den Sonntagen und Beerdigungen auch mal abwechseln kann, ist es für beide etwas leichter. Wenn Sie sich interessieren, oder jemand kennen, der vielleicht Interesse haben könnte, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Kast im Pfarrbüro.



HERZLICHE EINLADUNG

Ebersbach feiert Patrozinium St. Johannes



am Samstag, 20. Juni 2026 um 19.15 h

Im Hof der Familie Weber feiern wir den Festgottesdienst musikalisch umrahmt von „New Life“. Anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer; auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Herzliche Einladung!

Ökumenischer Kinder-Bibeltag 2026

Für alle Kinder ab 6 Jahren.

Wann? am Mittwoch (Buß- und Betttag),
den 18. Nov. 2026 von 9.00 - 15.00 Uhr

Wo? im kath. Pfarrheim Heinrich-Sinz-Haus
in Ichenhausen

Zur abschließenden Dankandacht um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche, sind auch die Eltern und Großeltern und ... 😊 herzlich eingeladen!



Bild: S. Hofschlaeger / pixelio.de

Anmeldung bis Montag, 16.10.2026 im kath. Pfarrbüro Ichenhausen

Tel.: 08223/961820 oder im evang. Pfarramt Ichenhausen Tel.: 08223/4638
- Unkostenbeitrag: 4,- € -

Nähere Infos geben wir auch im Reliunterricht weiter.
Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder!



HERZLICHE EINLADUNG IN DEN SCHLOSSPARK AUTENRIED

PFARRGEMEINDE AUTENRIED

Sommernachts Gebete

Sonntag, 28. Juni.26
21.00 Uhr

Wir laden ein zu Musik, Gebet,
Meditation, Sternenfunkeln &
zauberhaften Getränken

Im Schlosspark
in Autenried



SPANNENDE FILME FOLGEN IM PFARRSAAL IN AUTENRIED

Einladung zum Kinoabend in Autenried

Wann? 8. und 9. September 2026

Wo? Im Pfarrsaal in Autenried



Auch dieses Jahr finden wieder unsere jährlichen Kinoabende statt. Freut euch auf Popcorn, Getränke, spannende Filme und gute Gespräche.

Nähre Information folgen vorab auf dem Flyer.

Der Pfarrgemeinderat Autenried freut sich auf euch.

Text: Elisa Veit

Bild: factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Mitglieder der PG Ichenhausen,

natürlich planen wir auch dieses Jahr wieder eine Bergmesse. Franz Zenker und ich sind gerade am Organisieren, damit wir Ihnen die genauen Infos noch vor den Sommerferien mitteilen können. Eines aber ist sicher, dieses Jahr geht es wieder ins schöne Allgäu, genauer gesagt nach Fischen. Wir haben dort ein Restaurant



gefunden, das unseren Ansprüchen entspricht. Zwar nicht droben auf den Bergen, aber immerhin mit schöner Bergkulisse und gut anfahrbar mit unseren Bussen. Ich freue mich, dass heuer auch ein ganzer Bus der Kolpingfamilie Mudau (meine Heimat) kommen wird, um den Gottesdienst mit uns mitzufeiern.

Eigentlich wollten wir auch dieses Jahr wieder an einem Sonntag fahren. Aber da Fischen das 900jährige Bestehen ihrer Kirche feiert und Weihbischof Wörner am 13.09. dort ein Pontifikalamt feiern wird, mussten wir auf den Samstag ausweichen.

Insofern tragen Sie sich den **12. September** gleich ein, damit Sie diesen schönen PG-Ausflug nicht verpassen. Haben Sie keine Sorge, wir fahren und feiern bei jedem Wetter. Auch für die Kinder ist ganz in der Nähe ein Abenteuer-Spielplatz und eine Minigolfanlage vorhanden.

Ihr Pfarrer Frank Geilich



EINLADUNG

Einladung
zum
275-JÄHRIGEN JUBILÄUM
der Pfarrkirche Heiligkreuz Hochwang



FESTGOTTESDIENST

Samstag,
20. September 2026
um **10:00 Uhr**

mit
**H. H. Bischof
Bertram Meier**
Bischof von Augsburg



Im Anschluss an den
Gottesdienst laden wir
herzlich zum
Mittagstisch
im Musikheim ein.

Alle Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen
sind herzlich zur Feier des Jubiläumsgottesdienstes eingeladen.

Gemeinsam feiern – im Glauben verbunden!



EINLADUNGEN—BITTE VORMERKEN

Einladung Welt-Missions-Sonntag

missio 



Zwei auf einen Streich – so könnte man es nennen, was wir dieses Jahr am 25. Oktober feiern werden. Unserem Missionskreis Itamuka ist es wichtig, dass man das gute Werk am Nächsten nicht vergisst und der Kolpingfamilie Ichenhausen ist es ein Anliegen, auch in der Kirche wieder etwas präserter zu sein.

So freue ich mich und bin sehr dankbar darüber, dass wir den Weltmissionssonntag 2026 gemeinsam planen und umsetzen, denn auch Kolping war es immer wichtig, dass wir Menschen, die in Not sind, nicht aus dem Blick verlieren. Wie der Tag genau verlaufen wird, dürfen Sie zu gegebener Zeit der Gottesdienstordnung entnehmen. Aber es wäre schön, wenn Sie sich den **25. Oktober** schon jetzt in den Kalender eintragen würden, denn Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie sich nicht um sich selbst dreht, sondern sich umhört und über den eigenen Teller- rand hinausschaut.

Ihr Pfarrer Frank Geilich

Bild: missio In: Pfarrbriefservice.de Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Wir sagen Dankeschön—Fa. Earhelp Hörgeräte unterstützt den Druck dieses Pfarrbriefes mit einer Spende.

<p>OTICON Zeal</p> <h2>UNSEEN WONDER</h2> <p>Das erste Hörsystem, das alles kann</p>  <p>Jetzt Erleben</p>	<h2>Trauen Sie sich?</h2> <p>Testen Sie das neue Oticon Zeal bei uns in Ichenhausen, Baben- hausen und Gundelfingen.</p> <p><i>my</i> earhelp® Hörgeräte Wir stimmen Ihr Gehör!</p> <p>earhelp Hörgeräte Neue Bahnhofstr. 1 89335 Ichenhausen Tel.: 08223 966 44 70</p>
---	--



Der Brauch der Speisenweihe an Ostern ...

... und was es damit auf sich hat

Der wichtigste Gottesdienst und Höhepunkt im Kirchenjahr ist die Feier der Osternacht, wenn wir die Auferstehung Jesu feiern. Zu Beginn wird die am Osterfeuer entzündete Osterkerze in die dunkle Kirche getragen, begleitet vom „Lumen Christi-Gesang“ des Pfarrers. Das Licht breitet sich nach und nach zu allen aus und nun wird der Kirchenraum von unzähligen leuchtenden Kerzen erhellt: Ein ganz besonderes Erlebnis!

Überwältigend waren aber auch dieses Jahr wieder die vielen mit leckeren Speisen gefüllten und liebevoll geschmückten Osterkörbchen. Der Platz links und rechts beim Altar in der Stadtpfarrkirche war gar nicht mehr ausreichend für das Meer an „Osterneschtla“, wie Pfarrer Frank Geilich sie gerne nennt. Selbst im Seitengang haben die Gottesdienstbesucher ihre Körbchen abgestellt.

Am Ende der Osternacht (aber auch bei den Gottesdiensten am Ostersonntag)



werden traditionell die mitgebrachten Speisen gesegnet. Es ist ein sehr schöner alter Brauch, der vor allem im süddeutschen und im Alpenraum, aber auch in einigen anderen katholisch geprägten Ländern z. B. Polen und Kroatien tief verwurzelt ist. Im bayrischen Sprachraum ist die Segnung der Oster Speisen seit dem 7. Jahrhundert belegt. In der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich von Augsburg wird im Jahr 973 ein geweihtes Ostermahl erwähnt. Die Weihe von Eiern kam im 12. Jahrhundert dazu. Noch heute werden die Speisen in einen Korb („Weihkorb“) gefüllt und in vielen Familien ist es Tradition, diesen besonders festlich herzurichten. Oft sind sie mit einem Deckchen („Weihkorbdecke“), in das auch christliche Symbole eingestickt sein können, abgedeckt.

Traditionell gehören vor allem die Speisen in den Weihkorb, die man nach strengen Fastenregeln nicht essen durfte:

Ostereier als Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit, sie symbolisieren auch ewiges Leben. Gefärbt wurden sie früher auch einfach deswegen, um gekochte von ungekochten unterscheiden zu können. Besonders beliebt war die Farbe Rot, die für das Leben und den Sieg über den Tod steht.



HÄTTEN SIE DAS GEWUSST?

Auch **Brot** gehört unbedingt dazu, gleich ob Weißbrot oder Osterfladen. Es steht in erster Linie für Jesus Christus als das „lebendige Brot“ und auch für die Gemeinschaft. Ergänzt wird es durch **Fleisch**, meist **gekochter Schinken** oder **Geräuchertes**, das als Zeichen des Fastenbrechens steht und Wohlstand und Reichtum symbolisiert.

Vervollständigt wird das Frühstück durch **Salz**, das für Kraft und körperliche Stärke steht. Wir Christen sollen das Salz der Erde sein. Manchmal auch **Meerrettich** als Symbol für die Bitterkeit des Leidens Christi.

Die Krönung der Speisen bildet das **gebackene Osterlamm**. Es erinnert an das Opfer Jesu, der hingerichtet wurde und durch seinen Tod die Menschen erlöste, „das Lamm Gottes“.

Die **Fahne**, die das Osterlamm schmückt,

ist ein Siegeszeichen. Sie will zeigen: Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt.

Heute werden auch andere Leckereien zur Segnung in die Kirche mitgebracht, wie „Schokoladen-Hasen und -Eier“. Eben alles, was zum Osterfrühstück gegessen werden soll!

Zum einen symbolisiert die Weihe der Speisen feierlich das Ende der Fastenzeit. Vor allem aber möchte man mit der österlichen Speisensegnung um die Gegenwart Christi im familiären Ostermahl bitten, um die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen daheim im kleinen Kreis weiterzufeiern.

So wird auch zuhause „Eucharistie“ gefeiert: das Dankesfest mit Gott in unserer Mitte!

*Text und Bilder:
Birgit Müller-Seitz*

Wir sagen ein ganz herzliches Dankeschön ...

... an Renate Strauch!

Sie kümmert sich schon viele Jahre ehrenamtlich um unsere Grotte am Heinrich-Sinz-Haus. Liebevoll bepflanzt sie die Blumenschale jahreszeitlich passend, gießt und pflegt sie das ganze Jahr und hält die Grotte frei von Unrat damit sie das ganze Jahr gerne besucht wird.



.. **allen, die die wunderschönen Maialtäre** in den Kirchen aufgebaut haben und unsere Maiandachten durch Gebet und Gesang mitgestaltet haben

... allen die zum festlichen Gelingen unserer Fronleichnamsprozession

beigetragen haben. Allen die Altäre aufgebaut und liebevoll geschmückt haben, den Anwohnern, die ihre Häuser festlich schmückten, den Himmelträgern, den Fahnenträgern, unseren Ministranten, der Stadtkapelle, der Feuerwehr für die Verkehrssicherung und allen Gläubigen, die die Prozession zahlreich begleitet haben.



Die Kirche—nicht nur ein Ort zum Beten

In Kerala spielt die Kirche für viele Familien eine wichtige Rolle in der Erziehung von Kindern.

Die Kirche ist nicht nur ein Ort zum Beten, sondern ein wichtiger Teil der Kindheit. Viele Kinder wachsen eng mit der Kirche auf. Schon in jungen Jahren lernen sie Gebete, Bibelgeschichten und christliche Werte wie Liebe, Respekt und Hilfsbereitschaft. Die Eltern schicken ihre Kinder oft jeden Sonntag zum Katechismusunterricht.

Der Katechismusunterricht bedeutet für viele Kinder mehr als nur Religion zu lernen. Dort treffen sie Freunde, singen Lieder, lernen Geschichten über Jesus und sprechen über richtiges Verhalten im Alltag. Die Lehrerinnen und Lehrer versuchen, den Kindern Glauben und Moral auf einfache und verständliche Weise beizubringen.

In vielen Kirchen beginnt der Katechismusunterricht jeden Sonntag mit der Heiligen Messe. Die Kinder nehmen an der Messe teil und benutzen dabei das Messe-Buch, um den Gebeten und Liedern zu folgen.

Nach der Erstkommunion engagieren sich viele Kinder aktiv in der Kirche als Ministranten. Früher waren vor allem Jungen als Minist-

ranten tätig, doch heutzutage gibt es auch viele Ministrantinnen. Sie helfen während der Heiligen Messe beim Altarservice und nehmen dadurch noch stärker am kirchlichen Leben teil. Außerdem wird von den Kindern erwartet, jeden Sonntag die Heilige Messe zu besuchen, da dies als wichtiger Teil ihres Glaubenslebens gilt.

Besonders schön ist für viele Kinder der Ferien-Katechismusunterricht. Während der Schulferien organisiert die Kirche oft spezielle Programme mit Spielen, Gebeten, Bibelquiz, Theater, Tanz und Gruppenaktivitäten. Kinder verbringen dort mehrere Tage zusammen und lernen nicht nur Religion, sondern auch Gemeinschaft und Freundschaft. Für viele Familien ist diese Zeit wichtig, weil die Kinder sinnvoll beschäftigt sind und eine enge Verbindung zur Kirche entwickeln.

Auch für Jugendliche bietet die Kirche verschiedene Gemeinschaften und Aktivi-



DANKESCHÖN

täten an. Viele junge Menschen nehmen aktiv an Vereinen wie SMYM und KCYM teil. Dort organisieren Jugendliche Gebetstreffen, soziale Aktivitäten, Wohltätigkeitsprogramme, Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen. Diese Gruppen helfen den Jugendlichen, Freundschaften zu schließen, Verantwortung zu lernen und ihren Glauben gemeinsam zu leben. Heutzutage beteiligen sich viele Jugendliche sehr aktiv an diesen Bewegungen.

Gleichzeitig verändert sich die heutige Jugend in Kerala. Manche Kinder und Ju-

gendliche möchten freier leben und haben andere Interessen durch soziale Medien, moderne Bildung und neue Lebensstile. Deshalb versuchen viele Kirchen heute, den Katechismusunterricht interessanter und moderner zu gestalten, damit Kinder den Glauben besser verstehen und nicht nur aus Pflicht teilnehmen. Trotz aller Veränderungen bleibt die Kirche für viele Familien in Kerala ein wichtiger Ort für Erziehung, Werte und Gemeinschaft.

*Text und Bild: Josmy Jubish
PGR Ichenhausen*

Strickgruppe spendet ihren Erlös!



Alle Täuflinge unserer PG bekommen seit über 10 Jahren ein besonderes Geschenk: selbstgestrickte bunte Söckchen von unserer Strickgruppe!

Die fleißigen Strickerinnen treffen sich 14-tägig im Pfarrheim. Bei Kaffee und Kuchen klappern die Nadeln ... es werden aber nicht nur Tauf-Söckchen gestrickt — auch Kin-



derjäckchen, Mützen und Socken in allen Größen ...

An unserem Patrozinium können Sie die kostbaren Schätze nicht nur besichtigen, sondern auch gegen eine Spende gerne etwas mitnehmen - oder *Ihre Wünsche* mit den Damen besprechen — der nächste Herbst kommt bald!



Aus dem Erlös der vergangenen Monate konnten wir für die Gottesdienste im betreuten Wohnen am Parkweg Gotteslob in Großdruck zur Verfügung stellen und auch dem Krippenverein Ichenhausen konnten wir eine großzügige Spende zum Erhalt der Jahreskrippe in der Stadtpfarrkirche zukommen lassen.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an unsere fleißigen Damen!

Text: R. Krausenböck ; Bilder: A. Nennung, G. Donnhäuser, R. Krausenböck



Echtes Miteinander wird gepflegt—Dankeschön

Der Seniorennachmittag des Pfarrgemeinderates findet jetzt bereits seit eineinhalb Jahren regelmäßig am ersten Montag im Monat statt.

Ca. 75 Besucher finden sich im Heinrich-Sinz-Haus ein, um alte und neue Bekannte zu treffen, miteinander zu plaudern und bei Kaffee und Kuchen eine fröhliche Zeit zu erleben. Natürlich wird auch viel gesungen. Maria Siegner auf dem Klavier und das Duo Günther Bartl auf dem Akkordeon mit Poldi Müller begleiten die Gäste bei Volksliedern und Schlagern. Oft hört man: "Oh, des isch a scheans Lied, des hann i scho lang nemme gheart." Besondere Highlights sind die Geschichten, die von den Besuchern selbst vorgetragen werden und die thematische Gestaltung rund um die Jahreszeiten, egal ob Fasching, Oktoberfest oder Weihnachten.

Inzwischen haben sich viele Helfer und Kuchenbäckerinnen eingefunden und der VDK unterstützt einmal im Quartal mit Helfern und mit Kuchen, die von den VDK-Frauen gebacken werden.

Manfred Stanzel freut sich: "Die Hilfsbereitschaft ist beeindruckend und animiert andere, sich auch zu engagieren. Danke an alle, die mithelfen, dass der Seniorennachmittag ein echtes Miteinander ist."



Selbstverständlich holen wir Sie von zuhause ab und bringen Sie wieder zurück. Dazu rufen Sie bitte im Pfarrbüro unter 08223/961820 an. Bitte informieren Sie auch ihre Nachbarn und Bekannten, vor allem diejenigen, die alleine sind, über unseren Seniorennachmittag.

Wir freuen uns auf Sie.

Die nächsten Termine sind: 6. Juli, 3. Aug. und 7. Sept.

Ihr Manfred Stanzel



Die Pfarrei sagt ein ganz herzliches **Dankeschön an Manfred Stanzel!** Als unermüdlicher Conférencier lässt er sich Monat für Monat etwas Interessantes einfallen, organisiert Kuchen, Musik und managt „seine Helfer“, damit unsere Senioren monatlich ein Highlight in unserem Pfarrheim erleben können.

Bild: Dunja Puschmann
In: Pfarrbriefservice.de



Miniworkshop zum Thema „Wildkräuter“

Beim Frauenfrühstück am 17.01.26 ließen sich diesmal rund 75 Frauen von der Kräuterpädagogin Rebecca Schuster in die Welt der heimischen Wildkräuter entführen.

Schon zur Begrüßung wurden die Frauen mit einem Gläschen Sekt (gesponsert von Pfr. Geilich©) verwöhnt und anschließend mit einem überwältigenden Frühstücksbuffet. Passend zum Thema gab es verschiedene Aufstriche aus Kräutern z.B. Meerrettich-Süßkartoffel-Rosen-Dip.

Wussten Sie, dass es essbare Kerzen gibt?

Diese waren auf dem liebevoll angerichteten Buffettisch ein besonderes Highlight, das natürlich unbedingt probiert werden musste. Die essbare Kerze besteht aus Wildkräuterbutter (u.A. mit Vogelmiere, Gänseblümchen, Bärlauch-Knospen, ...) und erfreute nicht nur mit ihrem feinen Geschmack, sondern auch mit ihrer leuchtenden Kerzenflamme!

Danach erwartete alle Teilnehmerinnen ein sehr interessanter Vortrag. Zu Beginn



erhielt jeder ein Überraschungstütchen, das u. a. duftendes Lavendelöl und Rosensalz enthielt.

Wir erfuhren auch viel Wissenswertes über

die Wildpflanzen, dass z. B. die Brennnessel sich durch einen äußerst hohen Mineralstoff- und Vitamingehalt auszeichnet, der erstaunlicherweise den des kultivierten Gemüses um ein Vielfaches übertrifft! Sie verriet uns auch ihre Tricks, wie man die Kräuter ganz unauffällig in der Küche verwendet, so dass es garantiert keinen Protest vom Ehemann gibt!

Am Ende gab es noch Gelegenheit, Fragen zu stellen und verschiedenste Bücher durchzublättern. Alles in allem war es ein mitreißender Vortrag, der auf jeden Fall dazu motiviert hat, öfter Wildkräuter in der eigenen Küche zu verwenden.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten: Rebecca Schuster, die diesen Mini-Workshop mit so unheimlich viel Herzblut gestaltet hat und natürlich das Team vom Pfarrgemeinderat für das Vorbereiten und Organisieren dieses leckeren und wundervollen Frühstücksbuffets!



Text: Birgit-Müller-Seitz
Bilder Gundi-Pohl-Ruf



Faschingskränzle in Ichenhausen

Der Pfarrgemeinderat Ichenhausen lud auch dieses Jahr zum Faschingskränzle ein. Am 07.02.26 feierten wir im festlich geschmückten Heinrich-Sinz-Saal mit einem tollen Unterhaltungsprogramm.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Pfarrgemeinderat Ichenhausen, starteten die Garden des LCV Waldstetten mit gleich vier Gruppen und brachten von Anfang an, super Stimmung in den vollen Saal. Danach durfte erstmal getanzt werden, mit schwungvollen Liedern von der Band Trio Soundexpress, die den Nachmittag musikalisch gestaltete.

Und natürlich durfte auch dieses Jahr unser Engelchen Gundi Pohl-Ruf, nicht fehlen. In ihrer großartigen Büttenrede sorgte sie für viele Lacher, aber auch kritische Worte ließen nicht fehlen. So fasste sie die letzten Monate unserer PG auf ihre humorvolle und wunderbare Art zusammen. Dazwischen durfte geschunkelt und mitgesungen werden.

Der Pfarrgemeinderat sorgte für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen und Würstchen.

Wir freuten uns besonders, dass dieses Jahr einige Familien mit Kinder da waren. Denn bei unserem Faschingskränzle, ist jedes Alter willkommen.

Vielen Dank an alle, die bei diesem tollen Nachmittag mitgeholfen oder ihn mitgestaltet haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Fasching mit euch!



Text u. Bilder: Simone Ketterle



Neues aus der biblischen Schatzkiste

Auf humorvolle Art und Weise führte der Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer am 02.05.26 im Saal des Heinrich-Sinzhauses die Teilnehmer an die biblische Schatzkiste heran. Er ist der ehemalige Heimatpfarrer von Pfarrer Frank Geilich, der ihn sehr prägte. Einigen ist er bereits von seinem Besuch beim Patrozinium im letzten Jahr bekannt.

Nach dem Start mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“, das er wie die vielen anderen Lieder, die an dem Tag gesungen wurden, schwungvoll mit seiner Gitarre begleitete und einem Gebet von Eduard Mörike erzählte er von seinem erlebnisreichen Werdegang. Nach seinen Jahren in der Pfarrei Hessigheim/Mundelsheim war er 10 Jahre in Argentinien tätig. Dort hat er eine Schule mit aufgebaut und Englisch und Französisch unterrichtet. Auch jetzt ist er immer wieder als Seelsorger in Santiago de Compostela zu finden und hält dort u. a. deutschsprachige Messen für die Pilger.

Die Buchreihe „Neues aus der Biblischen Schatzkiste“, die er ins Deutsche übersetzt hat, beleuchtet biblische Texte aus moderner theologischer Perspektive. Anhand der darin enthaltenen Erzählun-

gen machten sich die Teilnehmenden dann auf die Suche nach dem Schlüssel für die „verschlossene Schatzkiste“. U. a. die Geschichten über das Wunder der Brotvermehrung, die Apokalypse, die Herbergssuche in Betlehem, Jesus als 12jähriger, Maria Magdalena oder Jesu Auferstehung wurden näher beleuchtet.

Beispielsweise existieren zwei verschiedene Versionen vom Wunder der Brotvermehrung, die sich in einigen Punkten doch ziemlich unterscheiden. Anhand all dieser Beispiele wurde deutlich, dass die Evangelisten ihre Texte wesentlich auf die Zielgruppe der Lesenden abstimmten. Vieles beruht nicht auf historischen Fakten, sondern hat symbolische Bedeutung. Auch lohnt es, sich auf die Suche nach dem tieferen Sinn zu machen, um

herauszufinden, welche Botschaft hinter der Geschichte steckt.

Dazwischen ließ Pfarrer Gramer viele Erzählungen aus seinem Leben einfließen.

Am Ende wurde noch eine Heilige Messe

mit allen Teilnehmern gefeiert. Zum Dank und Abschied überreichte Pfarrer Frank Geilich einen Geschenkkorb. Die Teilnehmer freuen sich schon auf eine Fortsetzung!

Text und Bild: Birgit Müller-Seitz



UNSERE NEUEN PFARRGEMEINDERATSMITGLIEDER

Sie haben gewählt—eine gute Wahl!



Im März fanden in unserem Bistum die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Pfarrgemeinderätinnen und -räte sind die, welche das Leben in den Pfarreien lebendig halten und Schwung reinbringen. Ich freue mich riesig, dass wir ohne große Probleme in allen 10 Pfarreien wieder einen Pfarrgemeinderat haben und dass es sogar für die Deubacher Filiale Ebersbach ein Gremium gibt, dass sich für die Anliegen ihres Dorfes einbringt. Als Pfarrer tut es unheimlich gut zu wissen, dass da Menschen sind, die sich im kirchlichen Leben einbringen und etwas bewegen wollen. Auf die Zusammenarbeit freue ich mich wirklich, weil ich weiß, dass da etwas wachsen kann.

Aber ich darf nicht nur den neuen und wiedergewählten Mitgliedern danken, sondern auch denen, die jetzt nicht mehr mit dabei sind. Ich weiß, dass ich auch weiterhin noch auf Euch zählen darf. Insofern darf ich nochmal Danke sagen für Euer Einbringen und Danke, dass es Euch auch weiterhin in unseren Gemeinden gibt.

Ihr Pfarrer Frank Geilich

Ichenhausen:

Rau Gabriele (**Vorsitzende**)

Baumgartner Andreas

Blasi Michael

Butzmann Corina

Gilian Kunigunde

Guster Irmgard

Jubish Josmy

Ketterle Simone

Machauf Markus

Müller-Seitz Birgit

Schulz Ulrike

Siegner Maria

Dr. Stanzel Ingrid

Zenker Franz E.

ausgeschiedene Mitglieder:

Kempfle Adi, Kieble Sabine,

Krausenböck Renate

Autenried:

Schütz Regina (**Vorsitzende**)

Duile Sina

Hörmann Jasmin

Mair Elisabeth

Schimpfle Birgit

Schimpfle Hanna

Veit Elisa

Winter Heike

ausgeschiedene Mitglieder:

Riederle Sebastian, Schuler Monika,

Veit Gerlinde,



Bild: factum.adp In:
Pfarrbriefservice.de



SIE HABEN GEWÄHLT!

Deubach:

Dr. Linder Daniela (**Vorsitzende**)
Sailer Stefanie
Siegner Andrea (geb. Eberle)
Spengler Lena

ausgeschiedene Mitglieder:

Diesner Sophie, Göhringer Carmen, Siegner Andrea (geb. Sailer), Wöhrle Julia

Ellzee:

Rittler Martina (**Vorsitzende**)
Aubele Jürgen
Möller Claudia
Schmid Gerlinde
Stadlbauer Stefanie
Sturm Andrea

ausgeschiedene Mitglieder:

Ost Sabine, Scheinert Ulrike

Hausen:

Schäfer-Richter Helene (**Vorsitzende**)
Egger Andrea
Manke Katrin
Merkle Julia

ausgeschiedene Mitglieder:

Rittler Annemarie, Rott Corina

Hochwang:

Paintner Angelika (**Vorsitzende**)
Erdle Elisabeth
Fudala Bozena
Kircher-Heinle Ilona
Miller Anita
Stefan Renate

ausgeschiedene Mitglieder:

Beh German, Held Simone,
Kollmann Claudia

Oxenbronn:

Schneid Heidemarie (**Vorsitzende**)
Blösch Gertrud
Dirr Gerlinde
Miorin-Hank Rita
Rampp Waltraud

ausgeschiedene Mitglieder:

Konrad Lydia, Reichl Petra

Rieden:

Wöhrle Brigitte (**Vorsitzende**)
Ellenrieder Laura
Kautter Heike
Sauter Iris
Uhl Corinna

ausgeschiedene Mitglieder:

Ebner Tobias

Stoffenried:

Frey Angelika (**Vorsitzende**)
Dirr Maria
Konrad Andrea
Pizzuto Karolina
Schlosser Regina
Seitz Hermine
Walter Anita

ausgeschiedene Mitglieder:

Dirr Theresia, Span Christina, Zahn Lisa

Waldstetten:

Häßler Regina (**Vorsitzende**)
Pietsch Martina
Schieferle Silvia
Stengelberger Birgit
Wittler Carolin
Wagner Karoline



DIE EINZELNEN PFARRGEMEINDERÄTE STELLEN SICH VOR ...



... UND WURDEN VERABSCHIEDET



Bruderschaftsfest mit Pfarrfest in Autenried

Bei schönem Wetter feierte unsere Pfarrgemeinde am 9. Mai 2026 wieder ein gelungenes Bruderschaftsfest mit anschließendem Pfarrfest. Den festlichen Auftakt bildete die feierliche Prozession die von der Musikkapelle Autenried musikalisch begleitet wurde. Gemeinsam zog die Gemeinde zur Kirche und anschließend in den Pfarrgarten, in dem die Kirche endete



und gleichzeitig das Fest begann. Bei schöner Atmosphäre, leckerem Essen, guten Gesprächen und stimmungsvoller Musik konnten die Gäste die Zeit und die Gemeinschaft genießen. Ein besonderer Moment des Abends war das Geburtstagsständchen für ein langjähriges engagiertes Gemeindemitglied, das an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feiert durfte.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, der Musikkapelle, Bernd Winter für das leckere Essen sowie allen die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. Das Pfarrfest hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und verbunden unsere Gemeinde ist.

*Text: Sina Duile
Bild: Frank Geilich*

Faschingstrubel bei den "Dorfspatzen" in Autenried

Bunt, fröhlich und voller Leben – so lässt sich der diesjährige Faschingsball der Krabbelgruppe „Die Dorfspatzen“ unter Leitung von Elly Mair wohl am besten beschreiben. Zahlreiche kleine und große Teilnehmer erschienen in tollen Kostümen und verwandelten das Autenrieder Pfarrhaus in buntes Faschingstreiben. Gemeinsam wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Ein besonderes Highlight war die Polonaise, bei der sich alle – von den Kleinsten bis zu den Eltern – anschlossen und durch den Raum zogen. Für beste Stimmung war also gesorgt. Auch beim leiblichen Wohl blieb kein Wunsch offen: Ein vielfältiges Buffet, zu dem jede Familie etwas Leckeres beisteuerte, lud zum Schlemmen ein. Ein rundum gelungener Vormittag, der allen Beteiligten



RÜCKBLICK AUS UNSEREN GEMEINDEN—AUTENRIED

noch lange als ein schönes und verbindendes Erlebnis in Erinnerung bleibt. Die Krabbelgruppe „Die Dorfspatzen“ trifft sich regelmäßig jeden Dienstag von 9:30 – 11 Uhr.



Mit einer Ausnahme: Der letzte Termin im Monat findet aufgrund des Seniorennachmittages am Mittwoch statt. Unter der liebevollen und gekonnten Leitung von Elly Mair wird jedes Treffen abwechslungsreich und dem Jahreskreis angepasst gestaltet. Ob Lieder, Fingerspiele, Tänze, kurze Geschichten, Bücher oder altersgerechte Spiele – die Angebote begeistern die Kinder immer wieder aufs Neue. Selbst die jüngsten Teilnehmer, die oft nur wenige Monate alt sind, verfolgen das Geschehen aufmerksam und mit großen Augen. Wenn die Kinder anschließend in das Freispiel übergehen, ist genügend Zeit und Raum für die Eltern sich gemeinsam auszutauschen. Gerade in der oft herausfordernden Zeit mit kleinen Kindern ist es wertvoll, sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen zu teilen, Tipps weiterzugeben oder gemeinsam Lösungen für kleine und große Alltagsfragen zu suchen. Neue Gesichter sind uns herzlich Willkommen. ♥ „Die Dorfspatzen“ freuen sich über alle, die Lust haben, Teil dieser tollen Gemeinschaft zu werden.



Text: Johanna Rolle
Bild: Elly Mair



Fastenwallfahrt auf den Heiligenberg bei Ellwangen

Bei herrlicher Frühjahrs Sonne begrüßte die zweitürmige Wallfahrtskirche auf dem Heiligenberg bei Ellwangen den vollbesetzten Bus mit den Wallfahrern aus der Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen

und den beiden geistlichen Begleitern, Pfarrer Geilich und Kaplan Vipin. Geladen zu dieser Fahrt hatte der Pfarrgemeinderat Deubach unter der bewährten Regie der Vorsitzenden Dr. Daniela Linder, die auch die Organisation und die Leitung dieser Wallfahrt übernommen hatte. Ein Novum dieser schon seit vielen Jahren praktizierten Fastenwallfahrt war, dass diesmal bereits ein Mittagmahl mit eingeschlossen war, was die Teilnehmer sehr zu schätzen wussten und sich dieser Neuerung auch fernerhin wünschten.

Die Andacht in der bekannten Wallfahrtskirche übernahm Stadtpfarrer Frank Geilich. Dabei boten ihm zwei der dort wirkenden Redemptoristen Patres - übrigens sind die zwei Patres Studienkollegen von ihm - ihre Hilfe an. Der eine begleitete den Gemeindegesang an der Orgel und ließ bei einer kurzen Orgelmeditation die Feinheiten dieses romantischen Instruments erklingen; der andere gab über die Geschichte sowie über Entwicklung dieses Gnadenorts sowie die Architektur und Freskokunst der Kirche sachgemäß Auskunft. Seit mehr als 300 Jahren kommen Pilger singend und betend an diesen Gnadenort, um in der vom jubelnden Barock gestalteten Kirche ihre Anliegen, aber auch ihren Dank darzubringen. Diese Kirche mit der prachtvollen Fassade wurde in den Jahren 1704 – 1710 erbaut. Die Fresken zeigen Szenen aus dem Marienleben.



In dem danebenliegenden Gebäudekomplex ist heute ein modern eingerichtetes Tagungshaus mit Übernachtungsmöglichkeit und Gastronomie entstanden. Das repräsentative Gebäude war ursprünglich im Jahre 1756 als Priesterseminar erbaut worden. Es war das erste Priesterseminar der späteren Diözese Rottenburg-Stuttgart.

In seiner Ansprache wies Pfarrer Geilich darauf hin, wie unangenehm es sei, wenn man beim Telefonieren mit dem Handy



RÜCKBLICK AUS UNSEREN GEMEINDEN - DEUBACH

keinen Kontakt erfahre bzw. wenn während des Gesprächs der Kontakt abreise. Bezogen auf den Kontakt mit dem Herrgott sei es deshalb besonders wichtig, seine „Antennen“ auszufahren, um in lebhafter Verbindung mit Gott zu bleiben. Um diesen Kontakt immer zu festigen, könne auch die heutige Wallfahrt beitragen. Wie damals in biblischer Zeit stiegen auch heute noch Menschen auf Bergeshöhen, um näher bei Gott zu sein und in der Stille die Verbindung mit ihm aufrecht zu erhalten.

Nach dem Gottesdienst genossen viele noch das herrliche Panorama auf die hügelige Umgebung bei warmem Frühlingwetter. Bevor der Bus wieder die Heimreise antrat, stärkten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen und tauschten sich lebhaft im Gespräch aus. Frohen Mutes und mit der Freude auf das nächste Jahr verlief die Wallfahrt recht harmonisch.

Text und Bild. Ludwig Spengler

Bittgottesdienst oder der Wetterkrimi

Erstmals sollte es in Deubach an Stelle des traditionellen Flurumgangs einen Bittgottesdienst in der Flur (bei der Hl. Kreuzkapelle beim Aussiedlerhof) geben - da hatte das Wetter andere Pläne. Zunächst sah der Wetterbericht für den Abend ganz zuversichtlich aus, weshalb die Deubacher auch dem ersten nachmittäglichen Regenguss noch getrotzt hätten. Als es aber kurz vor dem geplanten



Aufbau dann wieder zu schütten begann, musste der Gottesdienst leider in die Kirche verlegt werden. Aber auch dort wurden die Anwesenden von den Akkordeon-



und Gitarrenklängen von Marianne und Anita aus Ettenbeuren verzaubert und von der Geschichte von 17 verschiedenen Grüntönen zum Nachdenken gebracht. Als Zugabe trug Anita noch ein Frühlingsgedicht ihrer Schwester Marianne vor. Beim gemütlichen Teil im Pfarrhof lachte die Sonne durch die Fenster. Es hatte natürlich während des ganzen Gottesdienstes und

auch den ganzen Abend lang keinen Tropfen mehr geregnet. Mal sehen, ob uns nächstes Jahr der „Wettergott“ gnädiger gestimmt ist.

Text: Daniela Linder

Bilder: Gabi Necker, Daniela Linder



Verabschiedung & Neuaufnahme von Ministranten



In diesem Jahr mussten wir uns von zwei Ministranten verabschieden.

Lukas und Robin Kurz wurden von Vipin feierlich verabschiedet und für Ihren langjährigen Dienst in der Gemeinde geehrt.



Besonders erfreulich ist daher, dass wir zwei neue Minis in Ebersbach begrüßen dürfen. Lisa Kast und Felix Neher wurden bereits feierlich in den Dienst als Ministranten aufgenommen – wir freuen uns sehr dass Ihr dabei seid!



Maibaumweihe live aus Indien

Am 30.04. wurde in Ebersbach ganz traditionell der Dorfmaibaum gestellt. Gesegnet wurde der Baum in diesem Jahr live aus Indien. Da unser lieber Vipin nicht in Ebersbach vor Ort sein konnte erhielt unser schöner Maibaum den Segen via Smartphone live aus Indien.

So hatten wir auch die Gelegenheit ein paar nette Worte zu wechseln und Vipin weiterhin alles Gute zu wünschen.

Wir hoffen Du bist bald wieder bei uns!

Text und Bilder: Julia Wöhrle

Adventsfenster zum Rorate

Im Rahmen der Adventsfensteraktion in Ebersbach gestalteten wir unseren Schaukasten vor der Kirche. Das Fenster wurde von den Ebersbacher Minis sowie von Familie Brenner und Familie Kurz liebevoll gestaltet. Die Minis malten verschiedene Kerzenvorlagen bunt aus, sodass unser Fenster perfekt zur Rorate-feier am 12.12.2025 passte.



Nach der abendlichen Roratefeier wurde das Fenster feierlich eröffnet. Dazu schenkte die Kirchenverwaltung Punsch und Glühwein aus. Bei weihnachtlicher Musik und leckeren Lebkuchen wurde es ein schöner vorweihnachtlicher Abend in gemütlicher Atmosphäre. Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, und natürlich an alle, die unser schönes Fenster bewundert haben

Text u. Bild: Christine Kurz



Seniorenfasching in Ellzee

Beim traditionellen Seniorenfasching des Pfarrgemeinderates im Ellzeer Sportheim wurde wieder ausgiebig gelacht, geschunkelt und gefeiert. Thorsten Andrasch und sein Team sorgten bestens für das leibliche Wohl, während Alleinunterhalter Habres Albert für Stimmung im Saal sorgte. Höhepunkte des Nachmittags waren die lustigen Einlagen des Pfarrgemeinderates, der Auftritt von Stanzel Manne mit Thiel Flo sowie die beeindruckende Tanzakrobatik des LCV Waldstetten.



*Text : Stefanie Stadlbauer
Bild: Claudia Möller*

Palmbuschen für Palmsonntag – Engagement in der Pfarrgemeinde Ellzee

Mit viel Fleiß und Kreativität haben engagierte Helferinnen der Pfarrgemeinde Ellzee zahlreiche Palmbuschen gebastelt. In liebevoller Handarbeit wurden Zweige gebunden, mit Bändern geschmückt und mit kleinen Verzierungen gestaltet.



Am Palmsonntag wurden die gebundenen Buschen gegen eine Spende an die Gottes-

dienstbesucher verteilt. Die Aktion fand großen Anklang.

Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die Zeit und Mühe investiert haben, sowie allen Spenderinnen und Spendern. Durch dieses gemeinsame Engagement wird eine schöne Tradition in der Pfarrgemeinde lebendig gehalten.



Text und Bilder: Stefanie Stadlbauer



Familienkreuzweg in Mindelzell

Die Pfarrgemeinde lud die gesamte Pfarrgemeinschaft zum Familienkreuzweg nach Mindelzell ein. Eine kleine Gruppe folgte der Einladung und begann den gemeinsamen Weg in der Mindelzeller Kirche. Dort wurden zunächst die beeindruckenden Kunstwerke von Wolfgang Klein betrachtet, darunter auch die Evangelisten-Stele.



Im Anschluss machten sich die Teilnehmenden auf den Weg entlang der Kreuzwegstationen und gingen gemeinsam den Leidensweg Jesu in Gebet und Besinnung, dabei entstand eine ruhige und intensive Atmosphäre, die den Kreuzweg zu einer wertvollen *gemeinsamen* Erfahrung machte.

Text: Stefanie Stadlbauer

Bilder: Jürgen Aubele



Ein starkes Team in der Sakristei



Seit nun schon fast zwei Jahren sorgt Mesnerin Helene mit viel Ruhe, Engagement und einem guten Blick fürs Detail dafür, dass in unserer Kirche in Hausen alles seinen Platz hat und die Gottesdienste bestens vorbereitet sind. Unterstützt wird sie dabei tatkräftig von ihrem Sohn Hannes.

Als eingespieltes Team kümmern sich die beiden um vieles rund um Kirche und Gottesdienst – während Helene den Überblick in der Sakristei und beim Kirchenschmuck behält, packt Hannes überall mit an, wo Hilfe gebraucht wird. Außerdem sorgt er als Oberministrant für einen reibungslosen Ablauf am Altar und bringt mit seiner humorvollen Art immer wieder gute Stimmung in die Sakristei.

Ein herzliches Dankeschön an euch beide
für euren treuen Einsatz in unserer Gemeinde!

Gemeinsames Frühstück im Pfarrhof



Am 30. November 2025 lud der Pfarrgemeinderat nach der Rorate-Messe zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pfarrhof ein. Nach der stimmungsvollen Andacht im Morgengrauen und bei Kerzenschein nutzten viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, noch gemütlich beisammen zu bleiben, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Morgen gemeinsam ausklingen zu lassen. Es wurde gelacht, erzählt und Gemeinschaft gepflegt – etwas, das im Alltag oft zu kurz kommt.



Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen lud der Pfarrgemeinderat am 17. Mai 2026 erneut zu einem gemeinsamen Frühstück nach der Sonntagsmesse ein. Auch diesmal wurde das gemütliche Beisammensein von vielen gerne angenommen und die nette Atmosphäre sehr geschätzt.

Wir hoffen, diese schöne Tradition auch künftig weiterführen zu können und so einen Raum für Begegnung in unserer Pfarrgemeinde zu schaffen.

Text und Bilder: Julia Merkle



Hochwanger Schützen feiern Maiandacht



Am 03. Mai feierten wir in unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz wieder eine Maiandacht, die von Mitgliedern des Schützenvereins Fortuna Hochwang gestaltet und durchgeführt wurde. Das Thema unserer Maiandacht war „Maria lehrt uns die Sprache des Herzens“. Eingeleitet wurde die Andacht mit dem berühmten Zitat des kleinen Prinzen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Diesen Satz aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry hat sicher jeder schon einmal gehört. Doch was bedeutet es, mit dem Herzen zu sehen?

Der heilige Ulrich, unser Bistumspatron, betonte auch, man muss „mit dem Ohr

des Herzens hören“.

An ganz unterschiedlichen biblischen Szenen wurde in dieser Maiandacht verdeutlicht, wie Maria uns die Sprache des Herzens zeigen kann. Zwischen den Texten lud leise Orgelmusik zum persönlichen Nachdenken ein.

Vertieft wurde das Thema „Sprache des Herzens“ durch die Geschichte „Das perfekte Herz“.

In den Fürbitten wurde um ganz unterschiedliche Herzvarianten, wie zum Beispiel ein freudereiches Herz, ein liebendes Herz, ein mütterliches Herz, ein friedvolles Herz gebeten. Traditionell wurde nach verschiedenen Marienliedern die Maiandacht mit der Bayernhymne abgeschlossen. Zur Erinnerung an das Thema der Maiandacht bekamen alle an der Kirchentür ein kleines Säckchen mit einem Schokoladenherz.

Natürlich wurden alle anschließend ins Schützenheim eingeladen und dort gab es in geselliger Runde leckere Verköstigung.

Text u. Bild: Angelika Paintner

An Christi Himmelfahrt war es wieder soweit:

Im Musikheim Hochwang war Wetter leider nicht so mit, deshalb wurde die Messe in den vollbesetzten Saal des Musikheims verlegt.

Wie auch in den Jahren zuvor, war die gesamte PG zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Dieses Jahr spielte das

Wetter leider nicht so mit, deshalb wurde die Messe in den vollbesetzten Saal des Musikheims verlegt.

Die Jungmusiker des Musikvereins Hochwang/Oxenbronn umrahmten die Messe,



RÜCKBLICK AUS UNSEREN GEMEINDEN—HOCHWANG

welche von Pfr. Frank Geilich und Pfr. Chidi Okuma zelebriert wurde, musikalisch.

Während dem anschließenden Frühstück mit der Musikkapelle Haldenwang/Hafenhofen bewies Pfarrer Chidi sein Talent beim Dirigieren.

Am Nachmittag wurde das Wetter dann auch besser und man konnte Kaffee und Kuchen im Garten genießen während die kleinsten vom SV Hochwang ihre Tanzkünste zum Besten gaben.



Zum Ausklang des Festes spielte dann der Heimatverein bis in die Abendstunden.

Text und Bild: Renate Stefan

Heuer beginnt die

Firmvorbereitung

für alle SchülerInnen die im Jahr 2022 die Erstkommunion erhalten hatten.

Das **Sakrament der Firmung** wird den FirmbewerberInnen voraussichtlich im Sommer 2027 gespendet.

Wer im Frühjahr 2026 keine persönliche Einladung zur Firm-Anmeldung bekommen hat, kann das Anmeldeformular im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten noch bis 26.06.2026 abholen.

Alle getauften Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft möchten wir ermutigen, an der Firmvorbereitung teilzunehmen sowie das Sakrament der Firmung zu empfangen. Die Firmung (Stärkung) gehört wie die Taufe und die Erstkommunion zu den "Einführungssakramenten" eines katholischen Christen. Der Empfang dieses Sakraments befähigt, später selbst ein Patenamnt zu übernehmen sowie den christlichen Ehebund einzugehen.



Jeff Jacobs/pixabay/Pfarrbriefservice.de



Neuer PGR mit großem Eifer



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat von Oxenbronn hat sich mit großem Eifer an neue Aufgaben gemacht.

Unsere erste gemeinsame Aktion war das Gestalten von Osterkerzen. Das ein oder andere Mitglied hatte anfangs Bedenken der „künstlerischen Aufgabe“ gewachsen zu sein, doch diese Bedenken waren schnell ausgeräumt. Mit viel Spaß und Engagement entstanden sehr schöne kleine Unikate.

An den Gottesdiensten vor Ostern wurden sie nach der Messe angeboten. Es war uns eine große Freude, dass sämtliche Kerzen ihren Abnehmer fanden. Das ist uns Ansporn für das nächste Jahr.



Der Erlös kommt der Kirchenstiftung St. Blasius Oxenbronn zugute.

Text und Bilder: Waltraud Rampp

Faschingswagen ist mit Gottes Segen unterwegs

Pfarrer Frank Geilich und Kaplan Vipin Christy (natürlich beide kostümiert und mit "Idefix") begrüßten alle Narren und Wagenbauer am Dienstag, den 3. Februar 2026.

Er stellte diesen besonderen Faschingswagen des Oxenbronner Hüttenclubs unter den Segen Gottes. Mit dem Motto Asterix und Obelix erinnerte er uns nicht nur an Mut, Zusammenhalt und Humor, sondern auch daran, dass man gemeinsam jede Herausforderung meistern kann.



Wie die tapferen Gallier zusammenhalten, füreinander einstehten und mit Freude durchs Leben gingen, so soll auch dieser Wagen Menschen verbinden, Freude schenken und die Gemeinschaft stärken. Möge auf allen Wegen Fröhlichkeit, Frieden und gegenseitiger Respekt mitfahren.

Segensspruch: So wie der Zaubertrank den Galliern Kraft gab, so schenke du uns Kraft für den Alltag, Mut für Herausforderungen und Freude im Herzen.

Helau und eine gesegnete Faschingszeit!

Text und Bilder: Heidi Schneid



Faschingswagen Stoffenried



Die Faschingsfreunde Stoffenried e.V. veranstalteten am 17.01.2026 um 16.30 Uhr wieder die feierliche Wagenpräsentation mit anschließender Wagensegnung durch Pfarrer Frank Geilich. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und der Abend konnte in geselliger Runde gemütlich ausklingen.



Fotos: Andrea Konrad
Text: Regina Schlosser

Spendensammlung für Familie aus Stoffenried

Bei einem Kaffeekränzchen des Pfarrgemeinderates im Stoffenrieder Pfarrhof kamen über 2.000 € für eine vierköpfige Familie zusammen, deren Wohnhaus kurz vor Weihnachten durch einen Brand stark beschädigt wurde und seither unbewohnbar ist. Die Idee zur Spendenaktion stammte von Pfarrer Frank Geilich, da sich viele Menschen im Dorf angesprochen fühlten, der betroffenen Familie zu helfen.



Für die Besucher gab es Kaffee, Glühwein, Torten und Kuchen. Die Ministranten versorgten die Gäste mit frisch gebackenen Waffeln. Auch an die kleinen Besucher wurde gedacht: Eine Malecke sowie Dosenwerfen boten Unterhaltung und sorgten für viel Freude bei den Kindern.



Materielle Unterstützung erhielt der Pfarrgemeinderat zudem vom Feuerwehrverein, dem Verein für Garten- und Landschaftspflege sowie von den Faschingsfreunden.

Mit Freude und Dankbarkeit nahm die betroffene Familie die Spende entgegen. Durch die große Hilfsbereitschaft und den guten Zuspruch wurde das Kaffeekränzchen zu einem gelungenen Zeichen der Gemeinschaft und Unterstützung.

Fotos: Andrea Konrad
Text: Regina Schlosser



Ostergeschenk für die Senioren

Als Ostergeschenk für die Senioren in Stoffenried hat der Pfarrgemeinderat in diesem Jahr selbstgemachte Backspätzle verteilt. Mit dieser Aktion wollte der Pfarrgemeinderat den älteren Gemeindemitgliedern eine Freude bereiten und ihnen zu Ostern eine kleine Aufmerksamkeit überreichen. Die Backspätzle wurden liebevoll vorbereitet und persönlich an die Senioren ab 70 Jahren verteilt, wodurch die Osterzeit eine besondere und herzliche Note erhielt.



*Text: Regina Schlosser
Fotos: Anita Walter*

Maiandacht in Hilbertshausen

Am 8. Mai 2026 versammelten wir uns an der Kapelle in Hilbertshausen zur traditionellen Feier der Maiandacht. In gemeinschaftlichem Gebet und Andacht ehrten wir die selige Jungfrau Maria.

Anschließend fand eine gemeinsame Einkehr statt, bei der wir den Abend in guter Gemeinschaft ausklingen ließen.

*Text: Regina Schlosser
Bild: Andrea Konrad*



Kein Platz für Traurigkeiten

Auch wenn es schwer war, „Tschüss“ zu sagen - haben wir das „bis Bald“ nicht vergessen.



Wir Riedener Minis haben unseren Kaplan Vipin an seinem letzten Gottesdienst in Rieden besonders verabschiedet. Mithilfe unserer Organistin Steffi Gehr haben wir die letzte Strophe des Schlussliedes passend für ihn umgeschrieben und gesungen. Nach persönlichen Dankesworten und einem kleinen Andenken (Kerze und Malachitstein) haben wir Kaplan Vipin mit einem Tanz-Flashmob zum Auszug überrascht.

Tanzend und klatschend zu dem Lied *Our God is an Awesome God* zogen wir gemeinsam mit Vipin aus der Kirche aus. - Dieser Gottesdienst war wirklich einzigartig und besonders.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Vipin!

Text: Finnja Keller u. Lena Schilling; Bild: Simone Palesch



Rückblick und Dankeschön

- Nach dem **Rorate-Gottesdienst** im Dezember hat der Pfarrgemeinderat Waldstetten zum gemeinsamen Frühstück ins Rathaus eingeladen, was gerne und zahlreich angenommen wurde.
- Beim gemütlichen **Adventsnachmittag** konnten wieder zahlreiche Gäste aus der Pfarrei im Gasthof Engel begrüßt werden. Pfarrer Frank Geilich und der Pfarrgemeinderat hatten besinnliche und amüsante Texte für die Senioren dabei. Ihren großen Auftritt als Theaterspieler hatten 9 Kinder mit dem Stück „Der entführte Weihnachtsstern“,



RÜCKBLICK AUS UNSEREN GEMEINDEN—WALDSTETTEN



bevor ein bunt gemischter Kinderchor aus etwa 20 Kindern adventliche Lieder zum Besten gab. Die musikalische Leitung und Begleitung hatte Katrin Lipowsky-Mader, die viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung gesteckt hat. Bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag aus.

- Anlässlich des **200jährigen Bestehens der Huber-Krippe** in der St. Jakobs-Kapelle wurde an Lichtmess das Jubiläum gefeiert. Nach einem Besuch der Krippe mit musikalischer Umrahmung durch den Kripples-Chor unter Leitung von Katrin Lipowsky-Mader waren alle zum Weißwurst-Frühstück im Rathaus eingeladen. Bürgermeister Michael Kusch hat die Kosten der Weißwürste übernommen, daher konnten die Spendeneinnahmen dieses Jubiläums in Höhe von 300 Euro zur Finanzierung der Sitzkissen-Heizung in der Pfarrkirche weitergeleitet werden.



- Die **Sitzkissen-Heizung** konnte dank vieler Zuschüsse und Spendeneinnahmen mittlerweile Ende April in Betrieb genommen werden. Nun muss in den kalten Monaten in der Kirche nicht mehr gefroren werden. Ein herzliches Dankeschön an die Kirchenverwaltung Waldstetten.

- **Faschings-Gottesdienst in Waldstetten**

Ein fester Bestandteil im Waldstetter Faschingsprogramm ist jedes Jahr der Gottesdienst mit der Lustigen Carnevals-Vereinigung (LCV). Die Kirche war auch dieses Jahr voll besetzt und viele verschiedene Kostüme und Perücken waren vertreten. Pfarrer Frank Geilich gestaltete zusammen mit Marion Joos und Bernhard Birle diesen Gottesdienst mit viel Humor. Sogar ein Bischof aus Rom (alias Jürgen von und zu Ganser) feier-



RÜCKBLICK AUS UNSEREN GEMEINDEN—WALDSTETTEN

te den Gottesdienst mit und stellte irgendwann fest, dass man dank Bio-Hanf aus Waldstetten völlig locker das Faschingstreiben genießen kann. Die Fürbitten wurden von der Vorstandschaft des LCV vorgetragen und die musikalische Umrahmung hatte traditionell wieder „Die Bänd“ aus Ichenhausen und Umgebung übernommen, die mit ihren tollen Liedern für eine bunte und ausgelassene Stimmung sorgte. Der Auszug aus der Kirche erfolgte passend zum Fasching in einer langen Polonaise zu Stimmungsliedern. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Mitwirkenden

- Die Kommunionkinder trafen sich auch heuer wieder zusammen mit ihren Angehörigen zur Bastelaktion der **Palmbuschen** in der Grundschule Waldstetten. Sie wurden von der Rektorin Julia Lerch für zwei Stunden vom Unterricht befreit und konnten so am Palmsonntag ihre Palmbuschen zur Weihe mitbringen.
- Zu **Palmsonntag** wurden wieder Osterkerzen, Palmbuschen, Palmbrezen und österliches Gebäck angeboten. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Spendern sowie bei Familie Brechleiter für die Organisation der Palmzweige und bei Gabriele Wagner, Elisabeth Müller und Maria Spengler für die Bereitstellung von Buchs/Grünzeug. Daneben geht ein großes Dankeschön an Birgit Ebner und Petra Bader, die jedes Jahr wunderschön verzierte Osterkerzen basteln, damit sie am Palmsonntag vom Pfarrgemeinderat angeboten werden können.
- In aufwändiger Detailarbeit hat Birgit Ebner auch heuer wieder die **Osterkerze** der Pfarrkirche verziert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und freuen uns über die liebevoll gestaltete Osterkerze.
- Ein großes Dankeschön geht an unser Mesner-Ehepaar Elke und Rudi Schiller für den schönen Blumenschmuck am **Maialtar**.
- Bei der **Maialtar-Sammlung 2026** kam mittlerweile ein Betrag von 715 Euro zusammen. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Waldstetten bedanken sich sehr herzlich für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Vergelt's Gott!



Text: Martina Pietsch

Fotos: Regina Häßler, Martina Pietsch, Karin Abenstein



AUCH DAS DARF MAL ERWÄHNT WERDEN

Liebe Ministrantinnen und Ministranten,

jedes Jahr macht Ihr Euch die Mühe und stellt Maibäume auf: Für uns Pfarrer, für die Mesnerinnen und Mesner, für Menschen, die sich in der Kirche engagieren.

An dieser Stelle sei auch Euch von Herzen gedankt, denn ohne Euch wäre die Kirche langweilig. Mit Euch zu reden, zu lachen, Gottesdienst zu feiern macht einfach Spaß. Viele von Euch sieht man recht oft in den Kirchen, weil Ihr auch dann kommt, wenn Ihr nicht eingeteilt seid. So ein Engagement ist leider nicht mehr selbstverständlich. Ministrieren tut man ja nicht, weil man „Bock“ hat, sondern weil man weiß, dass man es für Gott und die Gemeinde tut. Gerade die großen Feste, wie

Feiertage und Patrozinien, wären ein trauriges Ereignis, wenn Ihr nicht dabei wärt. Wer ein paar Musikproben schwänzt, der kann nicht beim Konzert mitspielen und fällt ein Stück weit aus der Gemeinschaft raus. Bei Euch Minis ist es auch so: Ihr seid verantwortlich für die Gemeinschaft, die bei Euch vor Ort ist. Ich wünsche Euch, dass Ihr weiterhin mit Freude und Engagement dranbleibt und dass Eure Gemeinschaften wachsen, weil andere sehen, wie toll es bei Euch ist.

*Euer Pfarrer Frank Geilich
Bilder aus dem Archiv der Pfarrei*



Bei uns Minis ist immer was los



Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern es findet auch der Kolpingweihnachtsmarkt statt, an dem wir Ministranten ebenfalls einen Stand hatten. Dort starteten wir bei heißer Schokolade und Kaffee in die Weihnachtszeit.

Unter dem Weihnachtsbaum lagen die neuen Ministranten-Hoodies mit unserem Logo als Aufdruck.



Neu im Kleiderschrank waren aber auch Starnsingergewänder in Ellzee und Deubach, die wir direkt an Heilig Drei König eingeweiht haben. An dieser Stelle möchten wir Minis uns bei Roswitha Jakobs, Waltraud Fischer und Albert Linder für das Schneidern der Mäntel und Untergewänder bedanken.



Außerdem möchten wir uns bei allen bedanken, die die Starnsinger Aktion und damit die Kinder in Bangladesch unterstützt haben.

Passend dazu haben wir noch die Show „Und wovon träumst du?“ von Willi Weizel („Will will’s wissen“), einem großen Unterstützer der Starnsingeraktion, in Günzburg besucht. Dabei ging’s über Mut, Träume und das Leben. Willi Weizel erzählte von seinen Erfahrungen, die er auf seinen unzähligen Reisen gemacht hatte und von der Erfüllung seiner Kindheitsträume.

Um Ostern herum hatten wir natürlich sehr viel zu tun, auch abseits von den Gottesdiensten.



So haben wir uns zu einem gemeinsamen Abendmahl am Gründonnerstag getroffen. Mit einer fünfminütigen Stille sind wir erst einmal zur Ruhe gekommen.

Das anschließende Abendessen war sehr lecker, unter anderem deswegen, weil jeder etwas dazu beigetragen hat. Der Gottesdienst danach rundete den Abend noch ab.



MINI-NEWS

Das war aber noch nicht alles, denn was wäre Ostern ohne Osterkerzen? Deshalb haben wir gemeinsam welche gebastelt. Dabei sind nicht nur viele schöne Erinnerungen, sondern auch Kunstwerke entstanden, die zur Osternacht verkauft wurden.

Das Highlight des Jahres, unsere Minifreizeit findet dieses Jahr in den Bergen satt, genauer gesagt im Kleinwalsertal. Dort haben wir vier wundervolle Tage, beim Singen, Basteln, Tischtennis spielen und vielen weiteren Aktionen, darunter natürlich auch Wandern und ein Gottesdienst.

Aber das Jahr ist noch nicht vorbei, also geht es spannend weiter.

Beim Grillen im Sommer werden wir mit leckerem Essen und Spielen am Lagerfeuer sitzend das Grillwetter genießen.

Auf das Kürbisschnitzen im Herbst und das Weihnachtsbasteln, bei dem wir mit Punsch und Lebkuchen die Vorweihnachtszeit anklingen lassen, freue ich mich ganz besonders.

Zu guter letzt dürfen wir uns noch bei allen die uns dieses Jahr unterstützt und geholfen haben und noch werden bedanken.

Text: Laurenz Linder und die Minis

Bilder: Simone Ketterle, Laurenz Linder, Daniela Linder, Sarah Haller

Ministranten-Freizeit im Kleinwalsertal

Dieses Jahr war es wieder so weit, die Ministranten unserer PG fuhren am Pfingstmontag für drei Nächte ins Haus Bergengrün, mitten der Berge des Kleinwalsertales.

1. Tag:

Nach zwei Stunden Busfahrt und einem kleinen Aufstieg, kamen wir an unserer Hütte gegen 17 Uhr an. Als erstes wurden die Zimmer bezogen, dann kam das Koch-Team zum Einsatz. Unsere Oberministrantinnen Teresa Haug und Johanna Veit, führten die restlichen der 43 Minis



MINI-NEWS

durch das Haus und dem zugehörigen Gelände.

Im Anschluss an das Abendessen, gab es eine Kennenlernrunde mit Spielen, da sich viele der Minis noch gar nicht kannten. Darauf hin hatten wir freie Zeit, bei dem wir das Volleyballfeld testeten, Karten oder Federball spielten. Zum Abschluss des Tages sangen wir gemeinsam.

2. Tag:

Um 8 Uhr gab es ein ausgiebiges Frühstück. Danach stand unsere Wanderung, bei schönstem Wetter an. Unser erstes Ziel war der nahegelegene Berglift, bei dem wir ein wunderbares Panorama über Hirschegg und die Berge hatten. Dann ging es mit dem Bus weiter nach Baad.



Von dort starteten wir unsere Wanderung zur Bärghütte. Der Weg führte uns entlang dem Bachlaufs, an Weiden vorbei

bis zu einer wunderschönen Wasserstelle mit kristallklarem Wasser. Hier verbrachten wir unsere Mittagspause, mit einer gescheiterten Brotzeit. Einige trauten sich mit den Füßen in das eiskalte Wasser. Anschließend machten wir uns auf den Rückweg. Nach der atemberaubenden und anstrengenden Wanderung kehrten wir in einer Eisdiele ein.

An unserer Herberge wieder angekommen, gab es erstmal freie Zeit für alle. Einige waren noch so fit, dass man noch Federball spielte und sogar ein Volleyball-Turnier ausgetragen wurde. Nach dem Abendessen wollten noch viele das Fußballspiel im Fernsehen schauen.

3. Tag:

Dieser Tag stand ganz im Zeichen von Kreativität. Wir durften eigene T-Shirts designen und Windspiele aus Holzscheiben gestalten. Dabei entstanden so manche Kunstwerke. Beim



MINI-NEWS

Spiel „Fang die Flagge“ traten zwei Teams gegeneinander an. Wer zuerst die gegnerische Flagge zu seiner eigenen Flagge brachte, gewann das Spiel.

Nach einem schönen Gottesdienst im Freien wurden Würstchen und Steaks gegrillt und mit leckeren Salaten genossen. Im Anschluss hatten wir noch einen schönen letzten Abend am Lagerfeuer mit Marshmallows, Chips und Keksen und natürlich Musik.

Einen herzlichen Dank an die Betreuer, die sich so gut um uns gekümmert haben und natürlich an unseren tollen Busfahrer Richard Schnelzer, der uns kostenlos gefahren hat.



Text und Bilder: Lilli-Elen Jasmin Ketterle



„Wenn das Brot, das wir teilen, ...“

Kommunion bedeutet: Gemeinschaft mit Jesus und Gemeinschaft der Menschen untereinander!

Gott sei Dank melden immer noch so viele Eltern ihre Kinder zur Erstkommunion an. Ihnen ist vor allem die gute Vorbereitung Ihrer Kinder sehr wichtig!

Wie jedes Jahr beginnt die Erstkommunionvorbereitung mit dem Anschreiben an die Familien der entsprechenden Geburtsjahrgänge der Kinder. Üblicherweise empfängt ein katholisch getauftes Kind im Alter von 9 Jahren das erste Mal das Sakrament der Kommunion, also die Gemeinschaft mit Jesus.

Hier ein kleiner Abriss der Kommunionvorbereitung:

Nach dem Info-Abend mit den Eltern im September folgte im Oktober die Vorstellung der Kinder in einer Hl. Messe in ihren Heimatpfarreien. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle Eltern, die so schöne Vorstellungsbildnisse zum Thema angefertigt haben!

Die Heilige Messe ist für uns Katholiken zentraler Bestandteil der Glaubenspraxis. So ist es wichtig, dass die Kinder gut an den Ablauf und den Inhalt der Hl. Messen herangeführt werden. Dazu waren die Familien angehalten so oft wie möglich die Gottesdienste mitzufeiern. Familien- und Kindergottesdienste waren für die Kinder besonders ansprechend gestaltet.

Das Brot spielt u. a. in jeder Hl. Messe eine zentrale Rolle, um Jesus wesenhaft erfahrbar zu machen. Er selbst sagt: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19b)

Die Kinder konnten in der Bäckerei Kieble hautnah erfahren, wie Brot gebacken wird und auch selbst ihr eigenes Brot verzieren. Im Anschluss erfuhren die Kinder, warum Jesus die Gaben von Brot und Wein mit seinen Freunden teilte und dies untrennbar mit unserem christlichen Glauben verbunden ist.

Auch feierte Pfarrer Geilich sog. „Erklär-Messen“. Dabei wurden die einzelnen liturgischen Abschnitte kindgerecht erklärt.

Im Advent waren die Familien eingeladen, Sonntagsgottesdienste mitzufeiern. Eine durchlaufende Geschichte auf Weihnachten hin, sollte die Kinder zum jeweils nächsten Gottesdienstbesuch anregen.

Einige Kinder waren mit Tatkraft bei der Sternsingeraktion in den Pfarreien dabei, um den Segen Gottes in die Häuser zu tragen.

Damit die Kinder nochmals alle wichtigen Elemente der Kommunionvorbereitung verinnerlichen konnten, kamen sie beim „Kinder-Kirchentag“ voll auf ihre Kosten.

Die Kinder und Eltern konnten am Karfreitag die Passion Jesu hautnah miterle-



GEMEINSCHAFT MIT JESUS

ben. Denn ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern hat den Leidensweg Jesu in der Pfarrkirche Deubach eindrücklich dargestellt.

Die Auferstehungsfeier in der Osternacht sowie am Ostertag ist für alle Familien ein Höhepunkt im christlichen Leben!

Mit großen Schritten ging es dann auf die Kommunion zu. So wurden die Kinder in der Schule auf das Sakrament der Ver-söhnung vorbereitet. Gebeichtet wurde dann am „Beichttag“ in der Kirche.

Selbstverständlich wurde die Kommunionfeier geprobt, um dann am nächsten Tag den Höhepunkt – den Empfang des Leibes Christi – zu feiern.

Die Kinder waren nach der Erstkommunion zu einer feierlichen Maiandacht eingeladen, unsere Muttergottes um Fürsprache bei ihrem Sohn Jesus Christus zu

bitten und ihr zu danken für ihre Liebe zu uns.

Den Abschluss bildete der Kommunionausflug. An diesem Tag feierten wir gemeinsam eine Dankmesse in der Pfarrkirche Ichenhausen. Danach fuhren wir nach Augsburg, um dort eine kindgerechte Domführung zu erleben. Nach dem Mittessen stand für alle der Besuch des Puppenmuseums der Augsburger Puppenkiste auf dem Programm.

Herzlichen Dank an Sie liebe Eltern, die Sie so wohlwollend und engagiert ihre Kinder in der Zeit der Kommunionvorbereitung begleitet haben. Großer Dank an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Kommunionvorbereitung sowie der Kommunionfeier beigetragen haben!

Text: Bernhard Birle,

Foto: Privat



FÜR DIE KLEINSTEN IN UNSERER PG

Wir sagen „Danke“!

Dieses Jahr endete die Osterfeier unseres Von-Anfang-an-Gottesdienstes leider mit der Verabschiedung von Iris Sauter aus dem Vorbereitungs-Team. Gut über zehn Jahre hat Iris sich voller Engagement und tollen Ideen in die Gottesdienste für unsere Kleinsten eingebracht. Dafür möchten wir von Herzen „Danke“ sagen!

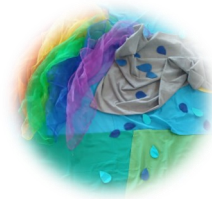
Gleichzeitig freuen wir uns sehr, Iris Heinle ab sofort in unserm Team begrüßen zu dürfen.



*Text: Bettina Jonasz
Bild Birgit Müller-Seitz*

Zuwachs erwünscht

Seit März 2026 begleite ich die Krabbelgruppe von Ichenhausen. Wir treffen uns immer dienstags von 9.00–10.30 Uhr im Heinrich-Sinz-Haus. Dort singen, spielen, tanzen wir, gestalten Bilder mit Tüchern, essen und lachen gemeinsam.



Die Kinder haben viel Platz zum Krabbeln, Laufen und Rennen und um mit Fahrzeugen zu fahren.

Zur Zeit sind wir leider nur wenige und würden uns freuen, wenn wir neue Mamas, Papas oder auch Großeltern mit ihren Kleinkindern begrüßen könnten.

Kommt einfach dienstags mit euren Kindern vorbei und spielt bei uns mit.

Herzlichst ihre Anita Bergsträßer

Bilder: R. Krausenböck, A. Bergsträßer



Liebe Kinder!

Der Sommer steht vor der Tür – mit Sonne, Ferien und vielen schönen Momenten draußen. Auf dieser Seite haben wir euch wieder ein paar Rätsel zusammengestellt. Viel Spaß beim Knobeln, Malen und Entdecken! *Eure Julia Merkle*



Quelle Bild und Text: www.familien234/bibelbild

Jesus spricht: „Ich brauche Dich. Geh zu den Menschen und hilf Ihnen dabei, dass ihr Leben gut wird. Geh nicht allein, nimm einen Freund mit. Dann hast Du alles was Du brauchst.“

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Ball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In **sieben** Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. **Findest du sie?**



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de



Wer errät das Fussballwort?



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com in Pfarrbriefservice.de

Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinandergeschrieben. **Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten?**

Ein Tipp für heiße Sommertage



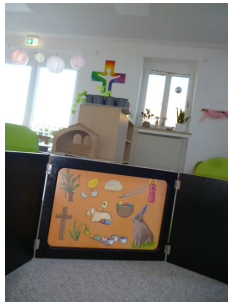
Grafik: www.Gemeindebriefdruckerei.de



Gemeinsam unterwegs:

Waldtage und gelebte Ostergeschichte

In diesem Jahr verbrachten unsere Kindergartenkinder drei erlebnisreiche Vormittage im Wald. Gut ausgestattet machten wir uns jeden Morgen gemeinsam auf den Weg zu unserem Waldplatz.



Dort angekommen, bauten die Kinder zunächst aus Ästen in verschiedenen Stärken und Größen ein rundes „Sofa“, das uns als gemütlicher Sitzkreis diente. Endlich konnten alle ihre Brotzeit auspacken und das mitgebrachte Frühstück inmitten der Natur genießen. Anschließend blieb viel Zeit zum freien Spielen: Ein bereits vorhandenes Tipi wurde von den Kindern mit großer Begeisterung erweitert und kreativ gestaltet. Pünktlich zur Mittagszeit kehrten wir wieder in die Kita zurück.

Am zweiten Tag entstand ein großes Nest aus Naturmaterialien. Voller Vorfreude hofften die Kinder, dass vielleicht der Osterhase daran Gefallen finden und es besuchen würde.



Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der Ostergeschichte. Auf unserem Weg in den Wald erlebten die Kinder die letzten Stationen im Leben Jesu: vom letzten Abendmahl über das Gebet im Garten Getsemani, die Gefangennahme und Verurteilung bis hin zum Tod am Kreuz, der Grablegung und schließlich der Auferstehung. Die Freude über die Auferstehung wurde mit einem gemeinsamen, fröhlichen „Halleluja“ zum Ausdruck gebracht. Als wir schließlich unseren Waldplatz erreichten, wartete eine schöne Überraschung auf uns: In dem am Vortag gebauten Nest lagen bunte Ostereier! Jedes Kind durfte sich ein Ei nehmen und es beim Frühstück genießen. Dazu gab es für alle einen süßen Hefehase – ein gelungener Abschluss unserer besonderen Waldtage. Auch unsere jüngsten Kinder aus der Krippengruppe konnten die Ostergeschichte auf ihre Weise erleben: Mit dem Kamishibai wurde ihnen die Geschichte altersgerecht und anschaulich nahegebracht. Im Anschluss durfte jedes Kind im Gruppenraum eine kleine Osterüberraschung entdecken. Diese besonderen Tage haben den Kindern nicht nur viel Freude bereitet, sondern ihnen auch die Botschaft von Ostern auf lebendige und eindrucksvolle Weise nähergebracht. In der Gemeinschaft, in der Natur und im gemeinsamen Erleben wurde spürbar, was Ostern bedeutet: Hoffnung, neues Leben und Freude. So bleiben die Waldtage und die Osterfeier für Groß und Klein in schöner Erinnerung.

Text u. Bilder: Uta Prinz



Gestaltung unserer Elternecke und Egli/Kett Ecke 😊

Im Kita Jahr 2025/2026, hat unser Elternbeirat seine helfenden Hände für einige Stunden zur Verfügung gestellt. Besonders unsere Elternbeiratsvorsitzende Sonja Dülger, hat uns einen wunderschönen Birkenbaum an die Wand gemalt. Der Rest des EB's war fleißig am Blätter ausschneiden, damit unsere Birke auch „ergrünt“!

Die Eltern Ecke, dient den Eltern, die beim sensiblen Eingewöhnungsprozess der Kinder einen Rückzugsort benötigen. Aber auch das Kita Team St. Martin Waldstetten nutzt diesen Raum für „religiöse Kleingruppenarbeiten“, hier wird mit Kett Material gelegt und auch mit Egli Figuren gespielt und erzählt.

Und natürlich ist eine ansprechende Raumgestaltung für unsere Kita Kinder von großer Bedeutung, da die Räume sozusagen als „3te Erzieher“ gelten. Atmosphäre und Räume bilden und fördern die Vor-



stellungskraft und Kreativität & Geborgenheit der Kinder.

Unter der schützenden Krone der Birke wächst Gemeinschaft. Wie die weißen Äste sich zum Himmel strecken, so dürfen auch unsere Kinder in der Geborgenheit der katholischen Kirche wachsen – getragen von Liebe, Vertrauen und Gottes Segen.

Jedes Blatt an diesem Baum erinnert daran, dass jedes Kind einzigartig ist: von Gott geschaffen, wertvoll und voller Hoffnung. Die Wurzeln der Birke stehen für Halt, Glauben und Zusammenhalt – für Familien, Erzieherinnen und Erzieher, den Elternbeirat und unsere Gemeinde, die gemeinsam den Kindern ein gutes Fundament schenken.

Der Birkenbaum in unserer Elternecke lädt uns ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, füreinander da zu sein und den Weg unserer Kinder achtsam zu begleiten.

So wie ein Baum Licht, Wärme und Schutz spendet, möchten auch wir einen Ort schaffen, an dem Kinder lachen, lernen und ihren Glauben entdecken dürfen.

„Lasst die Kinder zu mir kommen.“
– Mk 10,14

Möge dieser Baum ein Zeichen der Hoffnung, des Lebens und der christlichen Gemeinschaft sein.

Text u. Bild: Rebecca Schuster



INFORMATIONEN ZUR KiTA-VERWALTUNG

Verwaltung durch das KiTA-Zentrum „St. Simpert“



Die Kirchenverwaltungen der Kath. Pfarrkirchenstiftungen „St. Katharina“ Ellzee, „Hl. Kreuz“ Hochwang und „St. Martin“ Waldstetten haben bereits im Jahr 2025 beschlossen, die Verwaltung der Kindertageseinrichtungen an das KiTA-Zentrum „St. Simpert“ abzugeben. Hintergrund für diese Entscheidung war ein stetig wachsender Bürokratismus in der Verwaltung von Kindertageseinrichtungen.

Das KiTA-Zentrum „St. Simpert“ arbeitet eng mit der Diözese Augsburg zusammen und hat sich seit der Gründung 2017 als zentraler Partner für die Verwaltungsaufgaben der katholischen Kitas etabliert.

Das KiTA-Zentrum „St. Simpert“ ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die als zentrale Verwaltungsstelle über 430 katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Augsburg unterstützt.

Die Kernaufgaben umfassen: Personalmanagement, Finanz- u. Betriebswesen, Bautechnik und Beratung sowie die Betriebsführung von Kindertageseinrichtungen.

Dadurch entlastet das KiTA-Zentrum „St. Simpert“ seit dem 01.04.2026 die pädagogischen Fachkräfte unserer Kindertageseinrichtungen von Verwaltungsaufgaben, um den Fokus auf die Kinderbetreuung zu ermöglichen. Träger der Kindertageseinrichtungen bleiben nach wie vor die jeweiligen Kirchenstiftungen.

Jürgen Kast, Verwaltungsleiter

Mach uns stark!

Werde Teil eines pädagogischen Teams in Deiner Nähe.
Infos unter: www.kita-zentrum-simpert.de/karriere

Katholische Kitas sind Orte der Herzensbildung.
Darum brauchen wir Dich!



Pfarrbüro Erreichbarkeit während der Urlaubszeit

Sommer, Sonne, Sonntagsmessen - in unserer Pfarreiengemeinschaft stellt sich jedes Jahr die gleiche Frage: Wie machen wir das mit den Sonntagsmessen in den Sommerferien? Weniger Leute, weniger Ehrenamtliche, weniger Zelebranten, weniger pastorale Mitarbeiter. Da macht es Sinn, auch die Anzahl der Sonntagsmessen zu reduzieren; auch für das Gemeinschaftsgefühl. Damit es für alle Pfarreien in unserer Pfarreiengemeinschaft fair zugeht, haben wir uns wieder für eine eingeschränkte Gottesdienstordnung in der Ferienzeit entschieden.

Aushilfspriester Chidi Okuma und Pfarrer Frank Geilich wechseln sich in dieser Zeit ab und werden so gut es geht, für die PG da sein. Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Verständnis.

Das **Pfarrbüro** in Ichenhausen ist für Sie während der Urlaubszeit zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar:

Montag, Donnerstag u. Freitag von 8.30 h—11.30 h

Dienstag u. Donnerstag von 15.00 h—17.30 h

Mittwoch ganztags geschlossen



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Austräger gesucht



Damit unser Pfarrbrief alle katholischen Haushalte erreicht, freuen wir uns immer, wenn sich ehrenamtliche Austräger für einige Straßen in Ichenhausen zur Verfügung stellen. Wenn Sie so einen *Spaziergang* zweimal im Jahr übernehmen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Renate Krausenböck ☎ 08223/96 18 211.

Grafik: Dieter Schütz_pixelio.de



FINANZEN

Finanzen—Zuschüsse der Diözese Augsburg

Die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg hat uns im Jahr 2025 folgende Zuschüsse gewährt. Der wesentliche Teil davon sind Zuschüsse zu den Personalkosten und zum Unterhalt der kirchlichen Gebäude.

Für die laufenden Ausgaben:

ICHENHAUSEN	64.711,00 €
ICHENHAUSEN – Pfarrheim	8.980,00 €
ICHENHAUSEN – Seelsorgeeinheit	101.390,00 €
AUTENRIED	16.143,00 €
DEUBACH	27.001,00 €
EBERSBACH	13.894,00 €
ELLZEE	25.516,00 €
HAUSEN	13.374,00 €
HOCHWANG	24.806,00 €
OXENBRONN	19.927,00 €
RIEDEN	26.600,00 €
STOFFENRIED	26.534,00 €
WALDSTETTEN	33.484,00 €



Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Als außerordentliche Zuwendungen erhielten:

ICHENHAUSEN	36.359,80 €	Sonderzuschuss
AUTENRIED	82.312,73 €	Sonderzuschuss
DEUBACH	-----	
EBERSBACH	-----	
ELLZEE	204,49 €	Sonderzuschuss
HAUSEN	-----	
HOCHWANG	-----	
OXENBRONN	8.506,00 €	Sonderzuschuss
RIEDEN	803,91 €	Sonderzuschuss
STOFFENRIED	102,26 €	Sonderzuschuss
WALDSTETTEN	2.580,00 €	Sonderzuschuss



WIR BITTEN UM DAS KIRCHGELD

Ihr Kirchgeld 2026

Liebe Mitchristen,
mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch ein Schreiben, mit der Bitte um Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld beläuft sich für alle Erwerbstätigen ab dem 18. Lebensjahr auf **1,50 €**.



Bild: Sarah Frank | factum.adp In:
Pfarrbriefservice.de

Nach Art. 1 des bayerischen Kirchensteuergesetzes ist das Kirchgeld eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der jeweiligen Pfarrgemeinde zu. Das Kirchgeld wird in Bayern ergänzend zur übrigen Kirchensteuer erhoben. Dafür liegt in Bayern der Hebesatz für die Kirchensteuer mit 8% **um ein Prozent niedriger** als in anderen Bundesländern. Das bringt zwei Vorteile mit sich: Sie zahlen weniger Kirchensteuer und haben die Möglichkeit, Ihre eigene Pfarrei unmittelbar zu unterstützen. Außerdem können Sie das bezahlte Kirchgeld als Sonderausgabe bei Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.

Wenn Sie den bescheidenen Betrag nach oben erhöhen würden, wären wir Ihnen sehr dankbar. Nachdem in unseren Pfarreien aktuell viele kleinere und größere Projekte anstehen und umgesetzt werden, sind wir ganz besonders auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Für Ihre Spende stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

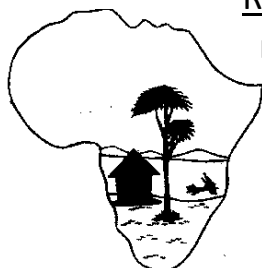
Wir bitten Sie sehr darum, unsere Pfarrgemeinde nach Ihren finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spenden sagt Ihnen

Frank Geilich
Pfarrer

Jürgen Kast
Verwaltungsleiter



RECHENSCHAFTSBERICHT—JAHR 2025



Missionskonto für Medizinische Hilfe (Medikamente)

Einnahmen:	Guthaben aus 2024	985,35 €
	Spenden	3942,77 €
Ausgaben:	Bankgebühren	34,80 €

Missionskonto Itamuka—Jahr 2025

Einnahmen:	Spenden	7.145,60 €
	Pfarrer Enemoser	26.357,50 €
Ausgaben:	Gebühr Geldtransfer	65,00 €
	Bankgebühren	34,80 €
	Mutterhaus Trier	20.000,00 €
	Vaes, Belgien für Schulspeisung	8.000,00 €
	Sr. Paula, Mosambik	6.000,00 €
	Pater Dominic, Pfarreiarbeit	2.000,00 €
	Richard Alfred Assey, Überschwemmung	1.000,00 €

Allen Spendern herzlichen Dank „ahsante sana“, gesondert denen, die durch Daueraufträge gesicherte Hilfe ermöglichen und Herrn Pfarrer Enemoser für seine langjährige Verbundenheit mit dem Missionskreis.

Katholische Kirchenstiftung Ichenhausen /VR-Bank Donau-Mindel e.G.
ITAMUKA: IBAN: DE 21 7206 9043 0106 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2
MEDIZ. HILFE: IBAN: DE 65 7206 9043 0206 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

Sr. Maria Paula schreibt aus Maputo/Mosambik, Okt. 2025 (Auszug)

Liebe Frau Scheppach, ganz herzlich grüße ich Sie und danke für Ihre große Spende ... Allen Spendern Ihrer Stiftung herzlichen Dank. Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht. Dem Alter entsprechend geht es mir gut. // Schon ist Weihnachten nahe. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit des Advents zur Vorbereitung für das Kommen unseres Erlösers. Wir sind noch im Jubiläumsjahr der Kirche. Unsere Pfarreien sind in Bewegung. Die verschiedenen Gruppen, Katecheten, Liturgie, Legio Maria und andere machten Wallfahrten zu verschiedenen Orten in diesem Jahr des Jubiläums.



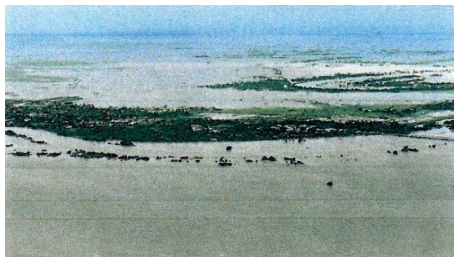
AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Auch ich feiere Jubiläum. Am 15. August war mein Jubiläum. 65 Jahre Profess - geweihtes Leben. Ich durfte für eine Woche nach Südafrika um mit 3 Mitschwwestern das Jubiläum zu feiern. Hier in Mosambik wird das große Fest am 13. Dezember gefeiert mit noch drei jüngeren Schwestern, die ihre ewige Profess ablegen. // Nach der langen Zeit der Trockenheit hat endlich die Regenzeit begonnen. Für die Felder ein Segen. Überall sind die Leute am säen. Für die



Leute in den Slums sind die heftigen Regengüsse ein Greuel. Wege und Hütten werden überschwemmt. Eine sehr traurige Situation. // Das Land Mosambik feiert auch ein Jubiläum: 50 Jahre Unabhängigkeit von Portugal und seit Ende des Jahres eine neue Regierung. Keine Änderungen der neuen Regierung sind in Sicht. Arbeitslosigkeit, niedere Löhne, steigende Preise der Lebensmittel, Entführungen, Fehlen der Medikamente in den Krankenhäusern und vieles mehr um nur einiges zu nennen. // Nochmals herzlichen Dank für Ihre Spende. Ich wünsche Ihnen alles Gute ... frohe, gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes und glückliches Neues Jahr 2026 und verbleibe mit freundlichen Grüßen <Sr. Maria Paula Köstler>

Im Januar 2026 gab es in Mosambik großflächige Überschwemmungen. Sr. Angelika Hellbach aus PB Neuenbeken bedankt sich, Febr. 2026



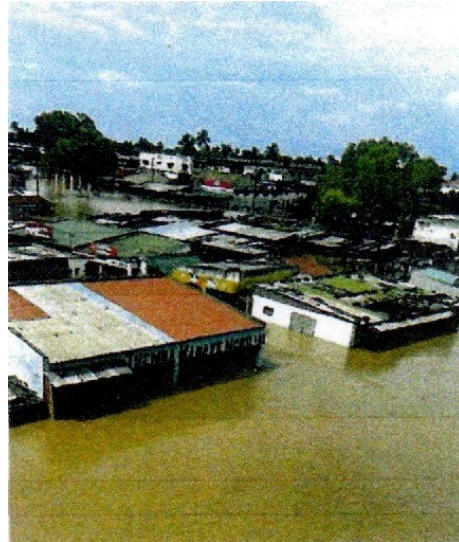
... Vielen Dank für Ihre große Spende für die Menschen in Mosambik. Schwester Eduarda, ... hat mir diese Fotos weitergeleitet... und die Menschen erwarten immer noch mehr. Die Häuser sind nicht so stark, dass sie den Wassermassen standhalten können. Eine Mitschwester erzählte mir von

einer jungen Mutter mit einem 8 Monate alten Baby... ihr Haus hat erst alles gut überstanden, bis dann ein anderes Haus schwer beschädigt wurde und ihr eigenes Haus zerstört hat. Die Mutter der jungen Frau ist verstorben



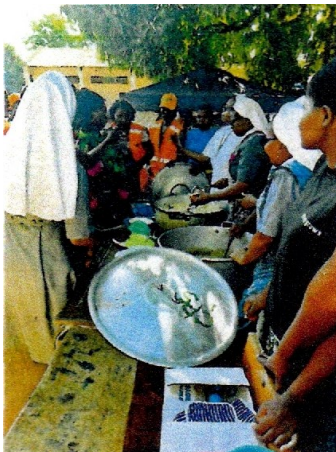
AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

und zu ihrem Vater mit einer neuen Frau kann sie nicht hin ... also geht sie erst einmal in die Obhut eines Heimes. Von anderen Familien weiß ich, dass Wasser durchs Dach kommt, Wände weichen auf, Felder und Gärten sind überflutet. In der momentanen Hitze in Mosambik besteht dann auch schnell die Gefahr von Krankheiten und Seuchen. Leider ist unsere Welt so voll mit schlechten Nachrichten, dass die Not der Menschen in Mosambik schnell in den Hintergrund tritt ... Sr. Ligia, die Provinzoberin, bat mich, die Spenden für die Fluthilfe an Sr. Eduarda, weiterzuleiten, sie weiß als Provinzsekretärin,



wo die Schwestern gerade helfen und Unterstützung nötig haben. Ihnen und allen Mitgliedern im Missionskreis ein herzlichen „Vergelt's Gott“. Seien Sie gewiss, dass wir Sie und Ihre Familien in unser Gebet einschließen.

... Ihre Kirchenstiftung St. Johannes Baptist hatte uns im Oktober eine große Spende überwiesen. Da ich Ihren Missionskreis dahinter vermute, möchte ich Ihnen ein paar Bilder schicken, die ich jetzt aus Mosambik bekam.



Unsere Schwestern geben an mehreren Stellen Essen aus an die Menschen, die durch das schwere Hochwasser alles verloren haben. Einiges der Spendengelder wird dafür verwendet - das ist wirklich Hilfe in großer Not.



Die Wassermassen müssen unverstellbar sein. ...

Ihnen noch einmal herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Gottes Segen...



Aus dem Mutterhaus Trier kam nachfolgender Weihnachtsgruß, Dez. 2025, an die Freunde und Wohltäter der Mission (Auszüge mit Fotos)

... als Pilger der Hoffnung hatte Papst Franziskus uns dieses Jahr ins Hl. Jahr geschickt. Hoffnung schenken heißt, auch für Mitmenschen in Not da sein. Dies haben Sie alle in diesem Jahr auf vielfältige Weise für Menschen in Tansania umgesetzt. // Durch das Wasserprojekt ist in Diagwa eine Oase entstanden, die nicht nur Wasser für Ambulanzstation und Schwesternkonvent liefert, sondern auch für Bewohner, deren Gärten und Vieh. // Durch die Erweiterung des Konventgebäudes in Diagwa können mehr Schwestern dort ihren Dienst an den Menschen tun. Eine akute Notsituation im Hospital wurde durch schnelle Hilfe für eine neues Anästhesiegerät und EKG-Gerät behoben. Auch konnte dank Ihrer Hilfe die Beleuchtung im OP erneuert werden. // Weil die Ausbildungsstruktur geändert wurde, sind auch in Misuna neue Schulbücher erforderlich. Auch hier wurde schnell geholfen. // In Waama nimmt die Zahl der Patienten in der Ambulanz zu. Medikamente sind da immer gefragt. // All diese und viele andere kleine und große Zuwendungen setzen Zeichen der Hoffnung in einer schwierigen Zeit. // Aufkommende Unruhen in Verbindung mit den Präsidentschaftswahlen in Tansania haben unsere Schwestern auchverunsichert und verängstigt. In der Region Singida sind die Menschen jedoch nach wie vor den Schwestern zugetan. // Bleiben wir weiterhin auch über das Heilige Jahr hinaus Menschen, die Zeichen der Hoffnung setzen. // Wir Boromäerinnen danken Ihnen von Herzen für die Verbundenheit und alle Großzügigkeit, ... Gesundheit und Gottes Segen ... <Sr. M. Lioba Jakoby>



... als Pilger der Hoffnung hatte Papst Franziskus uns dieses Jahr ins Hl. Jahr geschickt. Hoffnung schenken heißt, auch für Mitmenschen in Not da sein. Dies haben Sie alle in diesem Jahr auf vielfältige Weise für Menschen in Tansania umgesetzt. // Durch das Wasserprojekt ist in Diagwa eine Oase entstanden, die nicht nur Wasser für Ambulanzstation und Schwesternkonvent liefert, sondern auch für Bewohner, deren Gärten und Vieh. // Durch die Erweiterung des Konventgebäudes in Diagwa können mehr Schwestern dort ihren Dienst an den Menschen tun. Eine akute Notsituation im Hospital wurde durch schnelle Hilfe für eine neues Anästhesiegerät und EKG-Gerät behoben. Auch konnte dank Ihrer Hilfe die Beleuchtung im OP erneuert werden. // Weil die Ausbildungsstruktur geändert wurde, sind auch in Misuna neue Schulbücher erforderlich. Auch hier wurde schnell geholfen. // In Waama nimmt die Zahl der Patienten in der Ambulanz zu. Medikamente sind da immer gefragt. // All diese und viele andere kleine und große Zuwendungen setzen Zeichen der Hoffnung in einer schwierigen Zeit. // Aufkommende Unruhen in Verbindung mit den Präsidentschaftswahlen in Tansania haben unsere Schwestern auchverunsichert und verängstigt. In der Region Singida sind die Menschen jedoch nach wie vor den Schwestern zugetan. // Bleiben wir weiterhin auch über das Heilige Jahr hinaus Menschen, die Zeichen der Hoffnung setzen. // Wir Boromäerinnen danken Ihnen von Herzen für die Verbundenheit und alle Großzügigkeit, ... Gesundheit und Gottes Segen ... <Sr. M. Lioba Jakoby>

Bei all diesen Projekten konnten wir finanzielle Hilfen geben



Das Sakrament der Taufe durften empfangen:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden diese Daten nicht
Veröffentlicht.**



Ein Baby wird bei einer Taufe mit Wasser übergossen.
In Pfarrbriefservice.de

*Den glücklichen Eltern
und den Neugetauften gelten
unsere besten Segenswünsche.*

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden diese Daten nicht veröffentlicht.**

*Möge das gemeinsam vor und
mit Gott begonnene
Eheleben gelingen und zu
einem Abbild der Liebe Gottes werden.*



Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:



Bild: Irene Konrad
In: Pfarrbriefservice.de

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden diese Daten nicht veröffentlicht.**

*Der Herr vergelte ihnen,
was sie Gutes getan haben
und tröste die
trauernden Angehörigen.*



ALTER HAUSSEGEN

HERR CHRIST

nun breit die Arme aus
und segne unser Haus.
Laß alle guten Geister ein
tritt selbst so oft Du magst herein.
Und segne Brot und Salz und Flachs
und auch das goldene Lichterwachs.
Bewahre uns vor Brand und Flut
beschirm des Herdes heilige Blut.
Halt klar und rein die Wasserquelle
und wehr der Sünde diese Schwelle.
Dies Haus weiß um des Kreuzes Last
die Du für uns getragen hast.

HERR CHRIST

nun breit die Arme aus
und segne unser liebes Haus.